Todes Anzeige

Am 21. Juni abends 6 Uhr ist unser lieber guter Onkel

Christian Boch

Altbürgermeister aus Köndringen

nach vollendetem 82. Lebensjahre und längerem, schmerzvollem Leiden zur ewigen Heimat eingegangen.

Die Einäscherung hat auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille stattgefunden. — Für die warme Anteilnahme während seiner Leidenszeit und bei seinem Hinscheiden, sowie für die schönen Blumen- und Kranzspenden sprechen wir unsern tiefempfundenen Dank aus.

Emmendingen, den 24. Juni 1933

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Markstahler, Postmeister i. R.
und Frau Emma geb. Krayer 2446

Dies statt besonderer Anzeige

Todes Anzeige

Heute morgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Karl Müller

Bauunternehmer

im Alter von 63 Jahren.

EMMENDINGEN, den 23. Juni 1933

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Müller geb. Meyer
Eduard Schulth u. Frau Jda geb. Müller
Alfred Müller und Frau
Erich Müller und Braut
2454 **Max, Richard und Robert Müller**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni 1933, vormittags 11 Uhr statt

---

Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater u. Urgroßvater

Mathias Heinrich

Veteran 1870/71

nach schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren zu sich zu rufen.

Kollmarsreute, den 24. Juni 1933

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Otto Villinger und Frau geb. Heinrich
Frau Mina Hammer geb. Heinrich, Basel
Familie Ferdinand Göhrig und Frau geb. Heinrich, Weil a. Rh.
Familie Adolf Ortolf u. Frau geb. Heinrich, Freiburg
Familie Jakob Stich u. Frau geb. Heinrich, Freiburg

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. 2459

Fachtechnischer

Voll-Zuschneide-Kursus

für die gesamte Herren- und Damengarderobe

Kursleitung: Zuschneider-Vereinsschule München

Stammschulen in München — Berlin — Hamburg — Frankfurt a. M.

In der Schneider-Zwangsinnung Emmendingen-Waldkirch und Umgebung findet im **Monat August ds. Js.** ein 4wöchentlicher akad. **Vollzuschneidekursus** statt und wurde die Kursleitung der berühmten Zuschneider-Vereinsschule München übertragen. Gelehrt wird hier das sog. Einheitssystem der Fachverbandsschulen, das aus den jahrzehntelangen prakt. Erfahrungen der Zuschneider-Fachwelt hervorgegangen ist. Sowohl durch die Einfachheit in der Aufstellung wie in der Verarbeitung, wie durch alle hervorragende Maßgarbform hat das Einheitssystem in allen Städten Deutschlands größte Anerkennung und Beliebtheit gefunden. Wir machen vor allem auch die Damenschneiderinnen auf die Gelegenheit, am Platze ein hervorragendes System erlernen zu können, aufmerksam. Aufstellung nach Modellbildvorlagen. Für gewissenhafte, gediegene Ausbildung wird garantiert. Ratenzahlung genehmigt. — Anfragen und Anmeldungen erbitten wir umgehend an: **Herrn Innungsobermeister Fritz Hauser, Emmendingen, Karl Friedrichstraße 54** 2453

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen

Das Kommando erfüllt hiermit die traurige Pflicht, das Corps vom Ableben des Kameraden

Karl Müller

Bauunternehmer

gebührend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Juni vormittags 11 Uhr statt.

Antreten: Punkt 10½ U. beim Rathaus.

Anzug: Paradeanzug.

Der Adjutant: Th. Toussaint **Das Kommando:** L. Toussaint sen.

Restaurant „Fahnenberg"

FREIBURG I. BR. / KAISERSTRASSE 95/97

Sämtliche Weine kommen zum Ausschank, wie sie der Rebstock gibt. / Volle Gewähr für Naturreinheit (ungezuckert). Lage u. Jahrgang. / Treffpunkt der Emmendinger und Umgebung. (Jeden Dienstag geschlossen.) *Fgt.: N. MÜLLER*

Hotel-Restaurant FREIBURG I. BR. **KOPF** Engelstr. 5

Jeden Mittwoch u. Samstag nachm. 4 Uhr **TANZ-TEE**

Mittwoch — Freitag — Samstag abends 8 Uhr **Geseilschaftstanz**

24

Krieger-Verein Emmendingen

Am Sonntag, den 25. Juni vorm. 11 Uhr findet die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Karl Müller

Bauunternehmer

statt, woran sich der Kriegerverein beteiligt. — Antreten: 10.30 U. vor dem Rathaus. Mütze, Orden u. Ehrenzeichen.

2455 **Der Vorstand.**

Stadttheater Freiburg i. Br.

Samstag: 19.30—22.30 (0.90—4.50): „Der Vogelhändler".
Sonntag: 19—22.30 (0.90—4.50): „Carmen".

Rasierklingen 10 St. 50 Pfg.
Rasiermesser, Taschenmesser, Metzgermesser, Tischmesser und Scheren empfiehlt 2451
Herm. Bacherer, Messerschmiede
Emmendingen / Karlfriedrichstr. 18

Achtung!

Der Einwohnerschaft von hier bringen wir unsere, mit den modernsten Maschinen eingerichtete

Miet-Waschküche

in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß wir durch Pfundwäsche in drei verschiedenen Ausführungen zum Waschen übernehmen:

1. **Naßwäsche** (trocken gewogen), gewaschen und zentrifugiert per Pfund . . 10 Pfg.
2. **Trockenwäsche**, gewaschen, alles im Freien getrocknet, je Pfund . . . 14 „
3. **Mangwäsche**, gewaschen und sämtl. glatten Stücke gemangt bezw. gebügelt, Leibwäsche usw., nur getrocknet, je Pfund . . . . . 17 „

Ein Versuch macht Sie sicher zu unserm ständigen Kunden.

Um geneigten Zuspruch bitten

Wilhelm Wolfsperger u. Frau.

Arterienverkalkung

Herzleidende! Niegeahnte Erfolge brachte mir ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel. Dankerfüllt teile ich Leidenden näheres kostenlos mit. Regierungsrat i. R. Wiggers, Dömitz (Mecklbg.) 450

---

50 jähriges Jubiläum und 23. Turnen des Breisgauer Turngaues

am 24. und 25. Juni 1933 in Emmendingen auf den Sportplätzen an der Elz

Samstag, den 24. Juni 1933:
17.00 Uhr: Turnen der Sonderklasse.

Sonntag, den 25. Juni 1933:
5.00 Uhr: Weckruf durch die Stadt.
6.15 Uhr: Antreten der Einzel-Wett-Turner
6.30 Uhr: Beginn des Wett-Turnens
8.00 Uhr: Ausscheidungskämpfe im Florett-Fechten
10.30 Uhr: Beginn d. Vereins-Wett-Turnens
14.15 Uhr: Aufmarsch d. Turner, Turnerinnen u. Wehrverbände durch die Stadt. Der Aufmarsch nimmt folgenden Weg:
Aufstellung auf dem Festplatz hinter der Karl-Friedrichschule. Durch die Stein-, Becherer-, Karl Friedrichstraße, Adolf Hitlerplatz, Th. Ludwig-, Hochburger-, Moltke-, Romanei-, Markgrafenstraße, Adolf Hitlerplatz, Bahnhof-, Freiburger Straße zu den Sportplätzen.
15.00 Uhr: Großes Schauturnen, Weihe der Gaufahne
17.30 Uhr: Sieger-Ehrungen
Verbringen d. neuen Gaufahne n. d. Rathaus.
21.00 Uhr:

Sonnwendfeuer auf den Sportplätzen
(Bei Regenwetter finden die Geräte-Wettkämpfe in den Turnhallen, die volkstümlichen Wettkämpfe a. d. Sportplätzen a. d. Elz statt.)

Eintrittspreise: Großes Festabzeichen gültig für Samstag u. Sonntag RM. 0,80; Dasselbe gültig für Sonntag RM. 0,80; **Kleines Festabzeichen** gültig für Sonntag - Nachmittag ab 2 Uhr RM. 0,50; **Text- und Arbeitsbuch** für beide Tage RM. 0,20; **Festpostkarte** mit 6 Pfennig-Freimarke RM. 0,15, ohne Freimarke RM. 0,10.

Wir bitten auch von dieser Stelle aus nochmals alle Hausbesitzer, Einwohner, Behörden usw., an diesen beiden Tagen der Größe der Veranstaltung entsprechend die öffentlichen Gebäude und Häuser zu beflaggen, damit Emmendingen seinen Ruf als Turnerstadt erneut beweist.

Turnverein Emmendingen: Der Turnrat.

Trefzger MÖBEL

Brauch ihr Heim

Damit Sie Ihre Wünsche besser befriedigen können, haben wir unsere Leistungen noch gesteigert. Überzeugen Sie sich unverbindlich von den besonderen Vorteilen, die wir Ihnen bieten können durch die Besichtigung unserer Verkaufsräume

Freiburg
Bertholdstrasse 60
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebr. Trefzger, G. m. b. H., Rastatt

Kiwal zur Frühjahrsputzerei frischt alle Möbel auf wie neu. Normalfl. 80 ₰, Doppelfl. 1.45 ℳ. Erhältlich: Drogerie W. Reichelt

---

Berücksichtigen Sie bitte beim Einkauf die Inserenten der Breisgauer Nachrichten Emmendingen

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatl. frei Haus Mark 1.85 durch die Post bezog. Mk. 1.70 zuz. Zustellgeb.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Emmendinger Zeitung — Emmendinger Tagblatt
Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns" und „Breisgauer Sonntagsblatt". Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Inserate: Grundzahl für die 34 mm breite, 1 mm hohe Anzeigenzeile oder deren Raum 10 Reichspfennig, für die 68 mm breite, 1 mm hohe Reklamezeile oder deren Platzraum 30 Reichspfennig. Bei Platzvorschrift 20 Prozent Zuschlag. Etwa vereinbarter Anzeigenrabatt fällt bei Zahlungsverzug, gerichtlichem Mahnverfahren, gerichtlichem Vergleich und Konkurs fort. Beilagengebühr das Tausend 10.— Reichsmark ohne Postgebühr.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 145 — **Emmendingen, Montag, 26. Juni 1933** — **68. Jahrgang**

Das Flugzeug-Attentat auf Berlin

CNB. **Berlin**, 24. Juni. Zu dem gestrigen Erscheinen kommunistischer Propagandaflugzeuge über Berlin wird von maßgebender Seite erklärt, daß die Reichsregierung selbstverständlich diesem Vorfall die allerernsteste Bedeutung beimißt und die entsprechenden Maßnahmen ergriffen hat.

Infolge der Wetterlage war es nicht möglich, genaueres über Typ, Herkunft und Ziel der Maschinen festzustellen. Man konnte lediglich sehen, daß es sich um Doppeldecker mit verschieden gefärbten Tragdecken handelte. Bemerkenswert ist, daß etwa 30 Minuten vor Eintreffen der Flieger in Berlin in Kottbus ebenfalls unbekannte Flugzeuge gesichtet wurden. Zeitlich würde es möglich sein, daß es sich um dieselben Maschinen handelt. Ebenso kann es sich bei den in späteren Abendstunden in Mannheim und der Pfalz gesichteten in Ost-Westrichtung fliegenden Maschinen um die gleichen Flugzeuge handeln. Selbstverständlich ist es aber auch schwer, zu sagen, ob wirklich ein Zusammenhang zwischen diesen Apparaten und der Ueberfliegung Berlins besteht. Sicher ist, daß dieser Luftanschlag auf Berlin wohl vorbereitet war und Beziehungen zu irgendwelchen Kreisen in der Reichshauptstadt selbst hat. Das geht schon daraus hervor, daß in der gleichen Zeit, als die Flieger über der Stadt erschienen, von dem Berolina-Hochhaus am Alexanderplatz Flugblätter anderen Inhalts abgeworfen wurden.

Wenn nun in der Oeffentlichkeit eindringlich die Frage ausgeworfen wird, wie derartige Vorfälle zu verhindern sind, da man ja auch damit rechnen muß, daß einmal nicht nur Flugblätter, sondern auch Spreng- und Gasbomben abgeworfen werden können, so muß dem leider, wie in unterrichteten Kreisen erklärt wird, geantwortet werden, daß die Möglichkeit irgend eines Schutzes in der Luft für uns nicht vorhanden ist. Deutschland ist das einzige Land, das angesichts seiner völligen Entwaffnung in der Luft nicht in der Lage ist, den Luftraum über sich zu schützen. Wenn wir in dem gestrigen Falle mit Maschinengewehre ausgerüstete Polizeiflugzeuge zur Verfügung gehabt hätten, dann wäre es wahrscheinlich ein leichtes gewesen, die geheimnisvollen Flieger zur Landung zu zwingen.

Die deutschen Vertreter auf der Abrüstungskonferenz in Genf haben immer wieder bei ihren Forderungen nach Herstellung der Gleichberechtigung auch darauf hingewiesen, daß die anderen Mächte in der Luft abrüsten müssen, wenn man überhaupt von einer Gleichberechtigung sprechen soll. Das gestrige Attentat kann für die deutsche Regierung nur der unmittelbare letzte Anlaß sein bei den nächste Woche wieder beginnenden Verhandlungen in Genf mit allem Nachdruck die Gleichberechtigung zu fordern.

Die Reichshauptstadt fordert Luftschutz.

CNB. **Berlin**, 24. Juni. **Oberbürgermeister Dr. Sahm hat an den Reichskanzler und den preußischen Ministerpräsidenten das nachstehende Telegramm gesandt:**

„Der gestrige Vorfall, daß ausländische Flugzeuge über der Reichshauptstadt Flugblätter abwerfen und unerkannt wieder entkommen konnten, hat in der Berliner Bevölkerung größte Beunruhigung hervorgerufen und eindeutig klar gezeigt, in welch bedrohlicher Lage sich die Reichshauptstadt jedem Luftangriff gegenüber befindet. Namens der Reichshauptstadt spreche ich die dringende Bitte aus, alle Möglichkeiten zu erschöpfen, um diesem unmöglichen Zustande abzuhelfen.

Die roten Flieger auch über Thüringen.

CNB. **Weimar**, 24. Juni. **Der Referent für das Luftschutzwesen teilt mit, daß die roten Flieger auch über Thüringen geflogen sind, und, wie die Abgabe von Zetteln auf dem Polizeipräsidium in Weimar beweist, auch hier Flugzettel abgeworfen haben. Reichsstatthalter Sauckel hat sofort in zwei Telegrammen nach Berlin an die zuständigen Stellen schärfsten Protest gegen die Ueberfliegung Thüringens durch ausländische Flieger eingelegt und Schutzmaßnahmen gefordert. Die Bevölkerung ist durch die Ueberfliegung in starke Erregung versetzt worden.**

Die internationale Arbeitskonferenz und wir

CNB. **Berlin**, 24. Juni. Die Internationale Arbeitskonferenz in Genf hat jetzt wiederum sich mit dem Ausscheiden der Deutschen Delegation beschäftigt. Besondere Beachtung verdienen die Schlußworte des Präsidenten der Konferenz in der gestrigen Sitzung, der in herzlichem Tone Deutschland eingeladen hat, an den kommenden Sitzungen der Konferenz wieder teilzunehmen, „um Deutschland im Internationalen Arbeitsamt den Platz zu bewahren, der ihm als großes Industrieland und durch die Rolle, die es im europäischen Leben spielt, zukommt."

Es ist noch nicht bekannt, ob die deutsche Regierung bereits zu dieser Angelegenheit Stellung genommen hat. Es scheint aber, daß eine den deutschen Beschwerden in entsprechender Form gerecht werdende schriftliche Erklärung der Konferenzleitung noch nicht in Berlin eingetroffen ist.

Bodelschwingh zurückgetreten

CNB. **Berlin**, 24. Juni. **Der von einem größeren Teil der bisherigen Kirchenregierungen zum Reichsbischof ausersehene Pastor v. Bodelschwingh hat heute abend, wie seine Kanzlei mitteilt, in einer Sitzung des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses folgende Erklärung abgegeben: Durch die Einsetzung eines Staatskommissars für den Bereich sämtlicher evangelischer Landeskirchen Preußens ist mir die Möglichkeit genommen, die mir übertragene Aufgabe durchzuführen. Das nötigt mich, den mir vom Deutschen Evangelischen Kirchenbund erteilten Auftrag zurückzugeben.**

Die Wahl des 1. badischen Landesbischofs

WTB. **Karlsruhe**, 24. Juni. **In feierlicher Sitzung erfolgte heute die Wahl- und Amtseinführung des 1. Landesbischofes der Evangelischen Kirche Badens. Als einziger Kandidat war Prälat D. Kühlemein aufgestellt, dessen Wahl einstimmig erfolgte. Damit hat die evangelische Landeskirche Badens auf Grund der neuen deutschen Kirchenverfassung erstmals einen Landesbischof erhalten. Der neue Landesbischof erklärte in einer kurzen Ansprache, daß das evangelische Volk sich voll und ganz hinter den neuen Staat und seine Führung stelle, damit eine starke evangelische Kirche geschaffen werde. Während der Feier läuteten im ganzen Lande Baden die Glocken aller evangelischen Kirchen.**

Das große Auto-Straßenbauprogramm der Reichsregierung

CNB. **Berlin**, 24. Juni. Der bemerkenswerteste Beschluß in der gestrigen Kabinettssitzung der Reichsregierung ist die Errichtung des Unternehmens „Reichsautobahnen", das ein großes Netz von modernsten Kraftfahrstraßen in Deutschland schaffen wird. Wohl selten ist ein so großzügiges und kühnes Projekt ohne viel Gerede von einer Regierung geplant und zum Beschluß erhoben worden. Die Auswirkungen dieses Regierungsbeschlusses sind von ungeheurer Tragweite. Denn das gesamte deutsche Verkehrswesen wird auf eine völlig neue Basis gestellt. Der Finanzierungsplan des großen Projektes ist bereits fertiggestellt und man darf wohl noch in diesem Jahr mit dem Bau der ersten Autostrecken rechnen. Zunächst wird ein Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen eingesetzt und mit der Aufstellung eines Arbeitsplanes begonnen werden. Deutschland tritt nun aus der Zeit des Schienenverkehrs in das des Kraftwagenverkehrs. Eine neue Epoche für das deutsche Verkehrswesen bricht an, Die Voraussetzung für die Inangriffnahme des Autostraßennetzes ist zunächst der Erlaß eines neuen Reichswegegesetzes, das für den Autostraßenbau ein völliges Enteignungsrecht gibt und die aufreibenden Verhandlungen und Prozesse um die Linienführung solcher Straßen erübrigt. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen dürfte autorität über die Straßenführung entscheiden. Nach der restlosen Durchführung des Planes wird Deutschland das Land mit den modernsten Verkehrsstraßen der Welt sein. Durch den Bau der neuen Straßen werden Hunderttausende von Arbeitern beschäftigt, es erhalten zahlreiche Schlüsselindustrien neuen Auftrieb, die ihrerseits wiederum die anderen Erwerbszweige beleben. Die Treibstoffwirtschaft wird belebt. In eigenen Raffinerien in Deutschland, die abermals viele tausend Arbeiter beschäftigen, kann man das Oel selbst raffinieren und so allmählich eine nationale Treibstoffproduktion aufbauen. Die neuen Autostraßen werden Nur-Autostraßen sein und keine Kurven und Kreuzungen aufweisen, sondern nach dem Muster der großen Autostraßen von Köln nach Bonn auf einem besonderen breiten Fahrband durch die Landschaft geführt werden. Für die Ordnung der Straßen wird in erster Linie ihr kraftverkehrstechnischer Wert maßgebend sein müssen. Man denkt besonders an die Ausnutzung der Straßen für den Lastkraftverkehr, an die Schaffung von Umleitungsbeuten mit Güterumschlagshäfen, Tanks- und Reparaturanlagen. Anstelle des bisher gewölbten Straßenkörpers sollen die Straßen einen konkaven, d. h. leicht nach innen gewölbten Straßenkörper aufweisen, dessen Mitte der 5½ Meter breite Rasenstreifen mit der Regenauffanganlage bilden soll. Als Baumaterial wird Stahl und Beton sowie Hartstein vorgeschlagen.

Das erste Straßenstück

Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß mit dem Bau des ersten Teilstückes dieses großzügigen Autostraßenhauprogramms schon am Montag begonnen wird. Es handelt sich hierbei um das Mittelstück Frankfurt a. M.-Mannheim-Heidelberg, das im Zuge der geplanten Autostraßen Hamburg-Basel liege. Von der Reichsbahn ist bereits eine Oberste Bauleitung in Frankfurt a. M. eingesetzt worden. Zugleich mit dem Baubeginn wird die Arbeit aufgenommen, um die Planung für das ganze Reich vorzubereiten. Man denkt an zwei bis drei Horizontalstraßen und ebensoviel Vertikalstraßen sowie an eine Diagonalstraße, die von Nordwesten nach Südosten führt.

Die Gebühren für die Benutzung der Straßen sollen so niedrig sein, daß auch tatsächlich eine Benutzung durch die Kraftfahrenden gewährleistet ist. Zur Finanzierung des Riesenprojektes habe die Deutsche Reichsbahngesellschaft in ihrem Arbeitsbeschaffungsprogramm bereits 50 Millionen RM vorgesehen. Je nach Fortschreiten der Planungen werden weitere Beträge zur Verfügung gestellt.

Während die Reichsautostraßen vollständig dem Reich unterstellt werden, bleiben die alten Straßen wie bisher Eigentum der Länder und Provinzen. Da bei der Ablösung der Kraftfahrzeugsteuern den Ländern die Zusicherung gegeben worden ist, daß sie ihren Anteil aus dieser Steuer noch auf drei Jahre erhalten, bleibt für die Länder usw. auch die Unterhaltspflicht der Straßen weiter bestehen.

Aus dem Reich

Reichspräsident Hindenburg und Reichsminister Göring übernehmen das Protektorat des Aero-Clubs von Deutschland.

WTB. **Berlin**, 23. Juni. Auf Bitten des Aero-Clubs von Deutschland hat Reichspräsident, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, gemeinsam mit dem Reichsluftfahrtminister Göring das Protektorat über den Aero-Club von Deutschland übernommen.

Verhaftung prominenter bayerischer Volksparteiler.

CNB. **München**, 25. Juni. In einer Rede in Bad Aibling am Sonntag abend erklärte Staatsminister Wagner, daß nicht nur alle Führer der Sozialdemokratie, sondern auch alle prominenten Mitglieder der Bayerischen Volkspartei verhaftet seien.

Der ehemalige Reichstagspräsident Löbe und andere SPD-Führer in Haft.

WTB. **Berlin, 23. Juni. Der ehemalige Reichstagspräsident und Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion Paul Löbe und andere namhafte Führer der SPD, darunter der Abgeordnete Jürgensen, wurden heute von der Geheimen Staatspolizei in Zusammenhang mit der Auflösung der SPD zwecks Sicherstellung des Vermögens ihrer Fraktion zur Vernehmung in Schutzhaft genommen.**

Alle Angestellten müssen in die Angestelltensäule

NDZ. **Berlin**, 24. Juni. Wie das NDZ-Büro meldet, haben der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley und der Führer des Gesamtverbandes der Deutschen Angestellten, Albert Forster, eine Verordnung veröffentlicht, in der zur Behebung von Streitfällen klar zum Ausdruck gebracht wird, daß der Gesamtverband der Deutschen Angestellten, also die Angestelltensäule, innerhalb der Deutschen Arbeitsfront alle deutschen Volksgenossen zu umfassen hat, die Angestelltenversicherungspflichtig sind und zwar auch, wenn die tatsächliche Versicherungspflicht infolge der Einkommenshöhe nicht mehr wirksam ist. Insbesondere müssen also auch leitende Angestellte der Angestelltensäule angehören.

Weiter besagt die Anordnung, daß unter Aufhebung aller entgegenstehenden Anordnungen, Ermächtigungen, Sondervollmachten usw. das folgende verfügt werde:

„1. Die Deutsche Arbeitsfront stellt die Gewerkschaftsorganisation der wirtschaftstätigen deutschen Volksgenossen dar.

2. Die Deutsche Arbeitsfront gliedert sich in drei Gesamtverbände: a) Arbeiter, b) Angestellte, c) für Unternehmer."

Dazu verlautet noch, daß an der endgültigen Gestaltung des einheitlichen Arbeiter- und des einheitlichen Unternehmerverbandes z. Zt. noch gearbeitet wird. In dem Arbeiterverband werden jetzt die Christlichen Gewerkschaften eingegliedert, worauf die Hirsch-Dunkerschen und die kleineren Organisationen folgen sollen. Wenn diese organisatorische Arbeit geleistet ist, dann wird voraussichtlich spätestens zum Herbst mit den gesetzgeberischen Maßnahmen zu rechnen sein, die der Deutschen Arbeitsfront die gesetzgeberische Betätigungsgrundlage geben werden. Dabei kann angenommen werden, daß im Sinne des berufsständischen Gedankens Vorsorge getroffen wird, daß die drei Unterabteilungen der Deutschen Arbeitsfront jeweils alle in Frage kommenden Volksgenossen organisatorisch umfassen.

Die Lage in Österreich

Dollfuß droht mit der Todesstrafe.

WTB. Wien, 25. Juni. Bei einer gestern abend abgehaltenen Kundgebung der Vaterländischen Front, bei der es mehrfach zu Störungen kam, erklärte Bundeskanzler Dollfuß, wenn sich die Regierung über die Verfassung hinweggesetzt hätte, dann würde sie im Hinblick auf die Vorfälle in Krems die Todesstrafe eingeführt haben. Sollten sich ähnliche Vorfälle wiederholen, dann würde die Regierung nicht davor zurückschrecken, einen solchen Beschluß zu fassen.

Der Ausschluß der österreichischen NSDAP aus den Parlamenten.

WTB. **Wien**, 23. Juni. Christlich-Soziale und Sozialdemokraten werden im Niederösterreichischen Landtag heute beantragen, daß sämtliche Mandate der Nationalsozialisten im Landtag, Bundesrat und in den Bezirksausschüssen erlöschen. Dadurch werden die Immunität und die Rechte der nationalsozialistischen Abgeordneten aufgehoben.

Niederösterreichischer Landesrat verhaftet.

WTB. **Wien**, 25. Juni. Der bisherige nationalsozialistische niederösterreichische Landesrat Hauptmann Leopold ist in Krems verhaftet worden. Von den acht Abgeordneten der NSDAP im niederösterreichischen Landtag befinden sich nur noch drei in Freiheit.

Oesterreichische Nationalsozialisten verhaftet.

WTB. **Wien**, 24. Juni. Wie von der Niederösterreichischen Bundesregierung mitgeteilt wird, sind die früheren niederösterreichischen Landtagsabgeordneten Auterieth (Krems), Emmo Langer (St. Pölten) und Oberstleutnant Saliter (Korneuburg) verhaftet worden.

Wiener Marxisten für rücksichtsloses Vorgehen gegen die NSDAP.

CNB. **Wien**, 25. Juni. Die Vertrauensmänner der Wiener Sozialdemokratischen Partei, denen der Wiener Gemeinderat maßgebende Beschlüsse vorzulegen pflegt, behandelte weitere Maßnahmen gegen die NSDAP. Dabei hat Stadtrat Speiser erklärt, daß auch die Gemeindeverwaltung von Wien die Ablegung eines neuen Beamteneides in Erwägung ziehe und daß alles geschehen werde, die nationalsozialistische Agitation in den Gemeindebetrieben und Aemtern stillzulegen.

Kommissar für alle Landeskirchen in Preußen

WTB. Berlin, 24. Juni. Der preußische Kultusminister Rust hat folgende Verfügung erlassen: Die Lage von Staat, Volk und Kirche verlangt Beseitigung der vorhandenen Verwirrung. Ich ernenne deshalb den Leiter der Kirchenabteilung im preußischen Kultusministerium, Jaeger, für den Bereich sämtlicher evangelischen Landeskirchen Preußens zum Kommissar mit der Vollmacht, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Die erste Verfügung des preußischen Kirchenkommissars.

WTB. **Berlin**, 24. Juni. Der Kommissar für die evangelischen Landeskirchen Preußens erläßt folgende Verfügung:

1. Getragen von der Verantwortung gegenüber dem Werk der Reformation und beseelt von dem unbeugsamen Willen, der Zerrissenheit im Kirchenvolke ein Ende zu machen, hat mich der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst- und Volksbildung zum Kommissar für sämtliche evangelischen Landeskirchen Preußens mit der Vollmacht bestellt, die zur Beseitigung der vorhandenen Verwirrung und zur Verhütung weiterer Zerreißung und Aufspaltung erforderlichen Maßnahmen getroffen.

2. Ich übernehme hierdurch die Führung der Geschäfte der sämtlichen evangelischen Landeskirchen Preußens.

3. Ich beantrage mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte die bisherigen Stellen.

4. Der Geschäftsverkehr der evangelischen Preußischen Landeskirchen mit dem Deutschen Evangelischen Kirchenbund erfolgt ausschließlich über meine Person.

5. Ich beurlaube mit sofort. Wirkung den Vizepräsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates Hundt in Berlin und den Generalsuperintendanten Schlan in Breslau.

6. Ich löse mit sofortiger Wirkung sämtliche behördenkirchlichen Vertretungen in den evangelischen Landeskirchen Preußens auf.

7. Weitere Anordnungen folgen.

Der Kommissar: gez. Jaeger.

Ein neuer Erlaß des preußischen Kirchenkommissars.

WTB. **Berlin**, 25. Juni. Der Staatskommissar für die evangelische Kirche in Preußen, Jäger, hat eine Verfügung erlassen, wonach zum kommissarischen Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates, der altpreußischen Union der Rechtsanwalt Stadtrat Dr. Friedrich Werner-Berlin bestellt wurde. Ihm sind sämtliche Befugnisse des Kirchensenates übertragen. Weiter wurden zum kommissarischen Geistlichen Vizepräsidenten des Evang. Oberkirchenrates Pfarrer Hossenfelder, zum kommissarischen Weltlichen Vizepräsidenten Konsistorialrat Dr. Fürle-Breslau. Für die Kirchenprovinzen wurden bevollmächtigte ernannt. Ebenso für die Bereiche der evangelisch-lutherischen Kirche. Weitere Anordnungen folgen.

„Graf Zeppelin" in Saarbrücken

WTB. **Saarbrücken**, 25. Juni. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist heute früh halb 9 Uhr von Friedichshafen kommend, nach 3½stündiger Fahrt über Baden und die Pfalz auf dem Flugplatzgelände der Deutschen Lufthansa in Saarbrücken gelandet. Eine riesige Menschenmenge, die in musterhafter Weise Ordnung hielt, hatte sich aus dem ganzen Saargebiet eingefunden. Ist es doch das erste Mal, daß das Luftschiff dem abgetrennten Saargebiet einen Besuch abstattet. Sofort nach der Landung begaben sich Oberbürgermeister Dr. Neikes und das saarländische Mitglied der Regierungskommission, Koßmann, an Bord des Luftschiffes. Beide Herren begrüßten Dr. Eckener im Namen der Stadt Saarbrücken sowie im Namen der deutschen Bevölkerung. Dr. Eckener gab seiner Freude Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, mit dem „Graf Zeppelin" das deutsche Saargebiet besuchen zu können. Um 9 Uhr stieg das Luftschiff unter dem Jubel der Bevölkerung, die das Deutschlandlied anstimmte, mit 35 Passagieren zu einer achtstündigen Rheinlandfahrt auf, die über Köln bis Aachen und zurück nach Saarbrücken führte, wo es abermals gegen 16 Uhr eintreffen wird. Dann wird es die Rückfahrt nach Friedrichshafen antreten.

Badische Nachrichten

Reichstagsabgeordneter Ersing (Z) und der frühere hessische Minister Leuschner (S) in Schutzhaft genommen.

WTB. **Karlsruhe**, 23. Juni. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit, auf Anordnung des badischen Innenministers wurde der frühere hessische Minister Leuschner (S), der sich in Genf in einer gegen die Interessen des deutschen Staates gerichteten Art und Weise gegenüber der deutschen Delegation benommen hat, heute mittag 1 Uhr in Freiburg festgenommen und in Schutzhaft gebracht.

Ebenso wurde heute der badische Reichstagsabgeordnete Ersing (Z) in Karlsruhe festgenommen und in Schutzhaft verbracht. Ersing wird vorgeworfen, daß er sich bemüht habe, die Gegner der nationalen Regierung unter gemeinsamer Parole zu sammeln und zur Aufnahme einer vereinten Oppositionsstellung gegenüber der Regierung zu veranlassen.

— **Schönau**, 20. Juni. **(Erinnerung an Schlageter.)** Die Heimatstadt Schlageters, sein Grab und Denkmal, haben sich bereits zu einem rechten Wallfahrtsort entwickelt. An schönen Tagen und an Sonntagen kommen aus der näheren und weiteren Umgebung Höhenautos, welche stets eine größere Anzahl von Besuchern heranführen. Die letzte große Feier zu Pfingsten hat Schönau auch über das badische Land hinaus bekannt gemacht. Der alte Vater Albert Leo Schlageters erhielt dieser Tage aus dem Baltikum einen Feldstecher zugesandt, den Schlageter seinerzeit beim Vormarsch dort in seinem Quartier hatte liegen lassen. Der Quartierwirt hatte ihn bewahrt und mehrfach versucht, ihn Schlageter nachzusenden, hatte aber nie die Adresse erfahren können. Durch Berichte und Bilder über die Schönauer Gedenkfeier ist er jetzt auf die Heimat Schlageters aufmerksam geworden und hat mit einem herzlichen Brief den Feldstecher an Schlageters Vater gesandt.

— **Engen**, 21. Juni. **(Fuchs in der Hühnerfarm.)** In der Hühnerfarm von Besitzer Edel hat sich gestern morgen in grausiger Anblick Als dieser in der Frühe wie gewöhnlich zu den Hühnern wollte, sah er schon von weitem in allen Ecken Federn herumliegen. Man stellte fest, daß ein Fuchs sich in die Farm eingeschlichen hatte und unter den Hennen furchtbar gewütet hat. In einer Ecke des Hühnerstalles lagen allein 30 Hühner abgewürgt. Viele andere lagen im hohen Grase verstreut umher, Insgesamt sind dem Raubtier 72 Hennen (weiße Leghorn) zum Opfer gefallen. Die ganze Farm zählt 120 einjährige Hühner.

Politische Tagesschau

Nächste Woche Fortsetzung der Transferbesprechungen in London.

CNB. **Berlin**, 24. Juni. Wie wir erfahren, werden in der nächsten Woche die Besprechungen mit den deutschen Auslandsgläubigern, die sich auf das Transfermoratorium beziehen, in London fortgesetzt werden. Zu den Besprechungen wird Reichsbankpräsident Dr. Schacht wieder nach London reisen.

Das Danziger Ermächtigungsgesetz endgültig angenommen.

WTB. **Danzig**, 24. Juni. Der Danziger Volkstag verabschiedete am Samstag das Ermächtigungsgesetz zur Behebung der Not von Volk und Staat in zweiter und dritter Lesung mit 50 Stimmen der Nationalsozialisten, des Zentrums und der Deutschnationalen gegen 19 Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Polen.

Der Volkstag vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit.

Schwere Beschimpfung der deutschen Delegation auf der Internationalen Genossenschaftskonferenz in Basel.

WTB. **Basel**, 23. Juni. Auf der Internationalen Genossenschaftskonferenz kam es von Seiten französischer Delegierter und des Generalsekretärs der Genossenschaftsinternationale, Henry May zu schweren Beschimpfungen der deutschen Delegation, die unter Protest den Saal verließ. Wie bekannt, ist inzwischen eine entsprechende Erklärung und Entschuldigung eingelaufen.

Getreideschutzgesetz von der französischen Kammer verabschiedet.

WTB. **Paris**, 24. Juni. In einer Nachtsitzung hat die Kammer den Gesetzentwurf zum Schutze des französischen Getreidemarktes verabschiedet. Durch einen weiteren Beschluß wurde der Getreidemindestpreis je Zentner vom 1. August 1933 bis 30. Juni 1934 auf 115 Francs festgesetzt. Dieser Mindestpreis soll innerhalb des Jahres jeden Monat um einen Franc steigen.

Keine Vertagung der Abrüstungskonferenz.

WTB. **London**, 25. Juni. **Wie Reuter von zuständiger Seite erfährt, kommt eine Vertagung der Abrüstungskonferenz bis zum Herbst nicht in Frage. Das Büro der Konferenz wird sich am Dienstag in Genf versammeln, und die Konferenz selbst wird am 3. Juli wieder beginnen.**

Roosevelt mit der Weltwirtschaftskonferenz zufrieden.

WTB. **Newyork**, 24. Juni. (Reuter.) **Präsident Roosevelt sagte in einem Interview an Bord seiner Yacht „Amberjack", er sei hoch zufrieden mit der gegenwärtigen Lage auf der Weltwirtschaftskonferenz. Der Präsident hatte zuvor ausführliche Berichte über die Verhandlungen zur Kenntnis genommen.**

Vermischte Nachrichten

Der verhaftete Alfred Schneider am Verrat Schlageters unbeteiligt.

CNB. **Stuttgart**, 23. Juni. Auf Grund der polizeilichen Ermittlungen hat sich herausgestellt, daß der in Tübingen unter dem Verdacht am Verrat Schlageters beteiligt gewesen zu sein, verhaftete 29 Jahre alte Alfred Schneider von Reutlingen nichts mit dem Verräter Schlageters gleichen Namens zu tun hat.

Schweres Segelflugunglück in Mainz.

WTB. **Mainz**, 25. Juni. Heute nachmittag ereignete sich bei Uebungsflügen ein schweres Segelflugunglück. Bei einem sogenannten Autostart hakte sich das Schleppseil des Segelflugzeuges „Mainzer Bub" nicht los und das Auto riß das Flugzeug aus 30 Meter Höhe in die Tiefe. Die beiden Insassen erlitten lebensgefährliche Schädel- und sonstige Brüche. Der eine, Paul Breitenbach, ist bereits seinen Verletzungen erlegen. Der andere, Hans Ott, ringt mit dem Tode.

Lufthansa über dem Südatlantik.

WTB. **Berlin**, 25. Juni. Im Rahmen der Vorarbeiten für einen planmäßigen Flugverkehr über dem Südatlantik startete am 23. Juni um 9.20 Uhr MEZ der Dornierwal Passath von Natal und landete um 17 Uhr MEZ auf dem Dampfer Westfalen inmitten des Ozeans. Die Westfalen setzte dann über Nacht die Reise in der Flugrichtung fort. Am 24. Juni um 10 Uhr MEZ wurde der Wal sodann mit Heinkel-Großkatapult erneute abgeschleudert und flog nach Bathurst an der afrikanischen Westküste, wo er um 16.50 Uhr landete.

Auto rast in eine Marschkolonne des Freiwilligen Arbeitsdienstes. — 10 Schwerverletzte.

WTB. **Bergen** auf Rügen, 25. Juni. Ein Privatkraftwagen fuhr heute früh auf der Chaussee zwischen Sagard und Lietzow in eine 80 Mann starke Kolonne des freiwilligen Arbeitsdienstes aus Lietzow, die an der Sonnenwendfeier auf Stubbenkammer teilgenommen hatte und sich auf dem Heimweg befand. Dabei wurden zehn Mann der Kolonne so schwer verletzt, daß sie in das Krankenhaus nach Bergen übergeführt werden mußten, zehn Mann kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Zyklon über den Osloer Wäldern.

WTB. **Oslo**, 23. Juni. Ein furchtbarer Zyklon und eine Wasserhose rasten am Donnerstag abend über den Wäldern nördlich von Oslo. Ungefähr 200 000 Bäume wurden herausgerissen. Ein Osloer Blatt schätzt den Schaden auf 100 000 bis 200 000 Kronen.

Der Start des Balbo-Geschwaders abermals verzögert.

WTB. **Amsterdam**, 24. Juni. Entgegen einem gestern abend in Amsterdam bei der Marinebehörde eingetroffenen Bericht ist das italienische Luftgeschwader des Generals Balbo heute früh nicht nach Amsterdam gestartet. Die abermalige Verzögerung des Fluges ist auf die schlechten Witterungsverhältnisse über den Alpen zurückzuführen.

Die Tat des in Berlin festgenommenen Schweizer Raubmörders.

WTB. **Solothurn**, 22. Juni. Zu der Tat des in Berlin festgenommenen Schweizer Raubmörders meldet die Schweizerische Depeschenagentur: Ein gräßlicher Raubmord ereignete sich in Volken bei Aeschi (Solothurn). Der 1906 geborene Paul Schumann von Sumiswald, ein liederlicher Bursche, erschlug am letzten Samstag seine 1883 geborene Mutter, die Witwe Schumann, beraubte sie und machte sich mit einer Barschaft von über 2000 Franken aus dem Staube. Er wurde nun in Berlin von der Polizei schriftenlos aufgegriffen, worauf man sich in Solothurn nach seiner Herkunft erkundigte. Dies führte zur Aufdeckung des Verbrechens. Als die Solothurner Polizei mit den Gerichtsbehörden in Volken Nachschau hielt, fand man das Zimmer der Erschlagenen verschlossen. Die weitere Untersuchung ergab, daß die Frau mit einer Axt von hinten her erschlagen und dann mit einem Strick aufgehängt worden war, weil der Täter einen Selbstmord vortäuschen wollte. Paul Schumann bleibt bis zu seiner Auslieferung in Berlin in Haft.

Aus der Wirtschaft

Die Weltwirtschaftskonferenz auf totem Geleise. — Erst die Wirtschaft, dann die Währung. — Eine Million Arbeitslose weniger. — In Deutschland Produktionszunahme auf der ganzen Linie. —Baumwolle haussiert. — Internationale Preissteigerungen in Metallen und Zucker. — Normalisierung der Getreidemärkte.

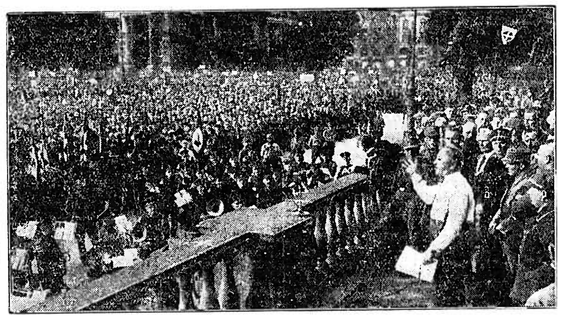
Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.

Die Londoner Konferenz hat sich in der zweiten Tagungswoche völlig festgefahren. Man spricht sogar schon von einer Vertagung bis zum November. In jedem Falle wird man die Verhandlungen über einen endgültigen Währungsfrieden zunächst abbrechen. Man wird dann aber wohl versuchen, die Zoll- und Preisfragen in den Mittelpunkt der Beratungen zu rücken. In den vorbereitenden Ausschußverhandlungen über diese Fragen hat der deutsche Vertreter den grundsätzlichen Standpunkt vertreten, daß eine Hebung des Preisniveaus nicht durch Kreditausweitung, sondern nur durch die natürliche Steigerung der Kaufkraft und durch eine Unterstützung der gesunden Unternehmungen erreicht werden kann. Von diesem Standpunkt aus würde eine Vertagung der Währungsfragen die Lösung der Weltwirtschaftsprobleme nicht allzu sehr behindern, da ja der Schwerpunkt der Preisstützungsmaßnahmen nach dieser Auffassung auf wirtschaftlichem Felde und nicht auf dem Währungsgebiet liegt. Wenn also der deutsche Standpunkt auf der Weltwirtschaftskonferenz obsiegt, so ständen einer Fortsetzung der Verhandlungen keine unüberwindlichen Hindernisse entgegen. Trotz alledem liegt ein Abbruch der Konferenz durchaus im Bereich der Möglichkeiten. Erfreulicherweise stehen in Deutschland heute die wirtschaftlichen Aufbauarbeiten der nationalen Regierung so stark im Vordergrunde, daß das deutsche Volk selbst einem Scheitern der Weltwirtschaftskonferenz ruhig entgegensehen kann.

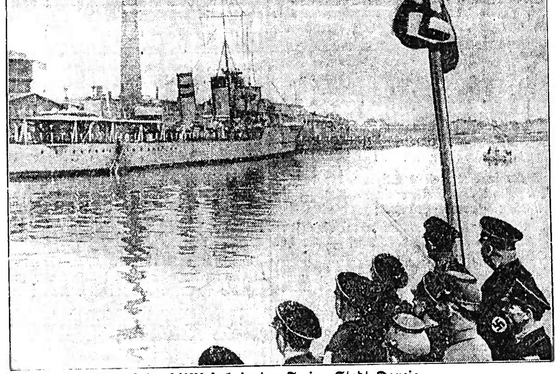
Die Belebung des deutschen Arbeitsmarktes schreitet erfolgreich fort. In den letzten Monaten ist es gelungen, die Zahl der Arbeitslosen um mehr als eine Million zu vermindern. Diese Tatsache beweist, daß man mit der Arbeitsbeschaffungsaktion den richtigen Weg betreten hat, der die deutsche Wirtschaft allmählich aber sicher aus der Krise herausführen kan. Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Dr. Reinhardt hat soeben in einer bedeutungsvollen Rede mit besonderem Nachdruck betont, daß die Finanzpolitik des neuen Reiches in erster Linie auf die Verminderung der Arbeitslosigkeit abgestellt sei. Das zu erstrebende Ziel bestände nicht nur in einer Verminderung der Arbeitslosenziffern, sondern in erster Linie komme es auf eine Vermehrung der Arbeit an, denn diese führe zu einer Erhöhung der Lohnsumme und damit der Kaufkraft der breiten Massen. Wenn es gelinge, mehr Arbeit zu schaffen, so steige damit auch das Aufkommen an Steuern und Abgaben. Beachtenswerte Anzeichen sprechen dafür, daß dieses Ziel erreicht wird. Die arbeitstägliche deutsche Steinkohlenförderung lag im Monat Mai abermals um 2.1 Prozent höher als im vergangenen Monat. Im Siegerländer Erzbergbau konnten Förderung, Absatz und Beschäftigtenzahl beträchtlich gesteigert werden, da die westdeutschen Hüttenwerke sich zu einer wesentlichen Mehrabnahme von Erzen verpflichtet haben. Zwei große stillgelegte Erzgruben sind wieder in Betrieb genommen worden. Die deutsche Rohstahlerzeugung bewegt sich seit Februar d. J. ununterbrochen in aufsteigender Richtung. Auch der Mansfelder Kupferschieferbergbau hat seine Förderungsziffern im Mai erhöhen können. Die Abtrennung des Kupferbergbaus von den übrigen Betrieben der Mansfeld A.-G. ist nunmehr durchgeführt. Die neugegründete Mansfelder Kupferschieferbergbau A.-G. hinter der die starke Hand des Reiches steht, wird ihre Arbeiten mit einem Aktienkapital von 6 Millionen Mark aufnehmen In der westdeutschen Baumwollindustrie herrscht zur Zeit Hochkonjunktur, wie sie die dortigen Betriebe seit langem nicht erlebt haben. Die Spinnereien sind vielfach nicht mehr imstande, die Fülle der Aufträge zu bewältigen. Eine Reihe stillgelegter Unternehmungen wird in allernächster Zeit die Produktionstätigkeit aufnehmen und neue Arbeitskräfte einstellen.

An den internationalen Metallmärkten herrscht ebenfalls wieder einmal Haussestimmung. Besonders die Zinn- aber auch die Kupfer- und Zinkpreise haben sich beträchtlich erholt. In den Vereinigten Staaten wird auf neue der Versuch gemacht, durch eine Einschränkung der Kupfererzeugung das Angebot zu vermindern. Allerdings darf man nicht außer Acht lassen, daß durch die Währungspolitik der amerikanischen Regierung ein starkes Spekulationsmoment in die Metallmärkte wie in die Rohstoffmärkte überhaupt hineingetragen worden ist. Trotzdem kann festgestellt werden, daß in den letzten beiden Monaten eine bemerkenswerte innere Gesundung der völlig zusammengebrochenen Metallrohstoffmärkte eingesetzt hat. Die gleiche Erscheinung läßt sich auch an anderen internationalen Märkten beobachten. In der Zuckerindustrie z. B. hat der Chadbourne-Plan, der auf einer starken Einschränkung der Welterzeugung aufgebaut war, gute Erfolge erzielt. Die Vorräte der internationalen Zuckerproduzenten sind um insgesamt 2½ Millionen Tonnen vermindert worden, und dementsprechend sind die Zuckerpreise gestiegen. Es ist gelungen, in den der Zuckerkonvention angehörenden Ländern die Ueberproduktion von Zucker völlig zu beseitigen. Auf einer am 26. Juni in Brüssel zusammentretenden Sitzung des Internationalen Zuckerrates soll nun versucht werden, auch die wichtigsten Außenseiter-Staaten für die gemeinsame Produktionsregelung zu gewinnen. In diesem Falle würde die Sanierung des Weltzuckermarktes endgültig gesichert sein.

Unter amerikanischer Führung soll ferner auch der Weltweizenmarkt in ähnlicher Weise gestützt werden. Zwischen den Hauptproduktionsländern von Weizen, den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien und Argentinien schweben Verhandlungen über eine gemeinsame Herabsetzung des Weizenanbaus um 15 Prozent. Bei Durchführung dieses Restriktionsplanes würden die Weltüberschüsse an Weizen im Laufe von zwei Jahren aufgebraucht werden, und die Weltweizenpreise würden auf einen normalen Stand zurückkehren. Es braucht nicht näher auseinandergesetzt zu werden, welche Bedeutung eine solche Sanierung der internationalen Getreidemärkte für die Landwirtschaft der ganzen Welt haben würde.



Für die deutschen Arbeiterführer — gegen Genf.
Im Berliner Lustgarten fand eine Massenkundgebung der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation für die deutschen Arbeitervertreter auf der Genfer Arbeitskonferenz statt, die wegen der bekannten Vorfälle die Konferenz verlassen haben. Auf unserer Aufnahme sieht man den Führer der deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, bei der Ansprache.



Englischer Kriegsschiffbesuch in der Freien Stadt Danzig.
Der englische Flottillenführer „Kempenfelt" traf zu einem mehrtägigen Besuch in der Freien Stadt Danzig ein und wurde kurz nach seiner Ankunft von SS.-Leuten sowie Schupo begrüßt.

Wer bekommt kein Ehestandsdarlehen?

VDZ. **Berlin**, 23. Juni. Wie das VDZ.-Büro meldet, ist die Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen nunmehr vom Reichsinnenminister bekannt gegeben worden. Sie bestimmt gleich zu Beginn die Fälle, in denen Ehestandsdarlehen nicht gewährt werden. Darüber sagt die Verordnung, daß Ehestandsdarlehen nicht in Frage kommen, wenn die Ehe vor dem 3. Juni 1933 geschlossen wurde oder wenn einer der beiden Ehegatten nicht im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist oder wenn nach der politischen Einstellung eines der beiden Ehegatten anzunehmen ist, daß er sich nicht jederzeit rückhaltslos für den nationalen Staat einsetzt. Auch kommt die Gewährung von Ehestandsdarlehen dann nicht in Frage, wenn einer der beiden Ehegatten an vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die seine Verheiratung nicht als im Interesse der Volksgemeinschaft liegend erscheinen lassen. Schließlich ist das Ehestandsdarlehen dann ausgeschlossen, wenn nach dem Vorleben oder Leumund eines der beiden Ehegatten anzunehmen ist, daß die Ehegatten ihrer Verpflichtung zur Rückzahlung des Darlehns nicht nachkommen werden. Die Höhe des Darlehns ist im übrigen nach dem Betrage zu bemessen, den ein Ehepaar gleichen Standes bei der Gründung eines Haushaltes nach den ortsüblichen Verhältnissen für den Erwerb von Möbeln und Hausgerät aufzuwenden pflegt. Der Darlehensbetrag muß stets durch 100 RM. teilbar sein und darf 1000 RM. nicht übersteigen.

Wieder 62 000 Arbeitslose weniger

Fünfmillionengrenze unterschritten.

WTB. **Berlin**, 23. Juni. In den beiden ersten Juniwochen ist auf dem Arbeitsmarkt eine weitere Besserung eingetreten. Die Entlastung ist umso beachtlicher, als der im Frühjahr saisonmäßig einsetzende Arbeitskräftebedarf bis Ende Mai in der Hauptsache gedeckt zu sein pflegt. Die Zahl der von den Arbeitsämtern erfaßten Arbeitslosen ist in der ersten Junihälfte um rund 62 000 gesunken gegenüber nur 40 000 im Vorjahre; sie beträgt rund 4 977 000 und liegt somit seit Ende 1931 zum ersten Male wieder unter der Fünfmillionengrenze. Gegenüber Mitte Juni des Vorjahres hat sie sich um rund 592 000 verbessert.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Reich erhöhte sich nach den Feststellungen der Reichsanstalt im Monat Mai wieder um rund 480 000 Personen. Ende Mai standen im Reich rund 13,17 Millionen versicherungspflichtige Arbeitnehmer in Beschäftigung. Von Januar bis Ende Mai ist die Beschäftigtenzahl um rund 1,7 Millionen gestiegen gegenüber einer Steigerung von nur 659 000 im Jahre 1932. — Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger nahm in der Arbeitslosenversicherung um rund 31 000 auf rd. 435 000 und in der Krisenfürsorge um rund 12 000 auf rund 1 324 000 ab. Die Zahl der Notstandsarbeiter betrug Ende Mai rd. 121 000.

Eine Falschmünzer-Affäre in Genf

WTB. **Genf**, 23. Juni. In Genf ist man einer bedeutenden Falschmünzerafäre auf die Spur gekommen, wobei es sich um die Herstellung von falschen schweizerischen Fünffrankenstücken handelt. Es sind acht Verhaftungen vorgenommen worden, und zwar sechs in Genf, eine in Montreux und eine in Bern. Einer der Verhafteten befand sich im Besitz von 418 gut nachgemachten, das genaue Gewicht aufweisenden, aber falsch tönenden Fünffrankenstücken mit den Jahreszahlen 1931 und 1932. Von den gefälschten Stücken waren 138 in Umlauf gesetzt worden. Die Geldstücke wurden in Mailand hergestellt und durch einen Italiener in die Schweiz gebracht, der am Donnerstag in Montreux festgenommen wurde, als er aus Mailand zurückkehrte. In Mailand erfolgten dann weitere Verhaftungen und die Beschlagnahme des für die Herstellung der Falschstücke gebrauchten Materials. Nach den Auslagen eines Verhafteten befand sich die Herstellung der falschen Geldstücke noch in ihrem Anfangsstadium. Die Bande fabrizierte außerdem falsche Noten von 100 Liren und 50 Schweizerfranken. Der Hauptkomplize, ein Franzose, betrieb außerdem mit zwei Tänzerinnen einen Rauschgifthandel von der Schweiz nach Frankreich.

Weitere Maßnahmen gegen die NSDAP in Österreich

WTB. **Wien**, 23. Juni. An die Postämter in den Wohnorten namhafter nationalsozialistischer Amtswalter ist die Weisung ergangen, daß deren Post vor Aushändigung der Staatspolizei zur Einsicht zu übergeben ist. Die „Nachtpost", die nach dem Verbot des Parteiorganes „Die Nachtpost" erschien, und im Straßenverkauf starken Absatz fand, darf auf behördliche Verfügung nicht mehr erscheinen.

In Tirol ruft es große Empörung hervor, daß der seit 30 Jahren aus nationalen Kreisen entstandene Brauch der Sonnenwendfeier und der volkstümlichen Höhenfeuer verboten worden sind, da die Anhänger der neuen vaterländischen Front am gleichen Tage, dem 25. Juni, auf den Bergen Herz-Jesu-Feuer zu entzünden gedenken.

Brutale Ausschreitungen österreichischer Soldaten gegen österreichische Nationalsozialisten.

WTB. **Wien**, 23. Juni. In Krems a. d. D. veranstalteten etwa 200 uniformierte Wehrmänner, zu denen sich auch Starhembergleute und ehemalige Mitglieder des aufgelösten Republikanischen Schutzbundes gesellt hatten, gewaltige Kundgebungen gegen das nationalsozialistische Gasthaus „Zum Dritten Reich" und gegen den der NSDAP angehörenden Bürgermeister. Es bedurfte des energischen Einschreitens der Gendarmerie und schließlich der herbeigerufenen Alarmkompagnie der Garnison, um die demonstrierenden Soldaten und ihre Genossen auseinanderzutreiben.

Bei den Demonstrationen wurden sechs Nationalsozialisten, darunter zwei Frauen, niedergeschlagen, auch andere Personen durch Stockhiebe verletzt und die auf dem Boden Liegenden noch mit Füßen getreten. An den Kundgebungen nahm auch der Obmann des Wehrbundes Major Zotti in Uniform teil. Gegen zahlreiche Wehrmänner ist die Anzeige erstattet worden.

Die größte Seeschlacht der Weltgeschichte

Die Schlacht von Skagen und Hornriff

Nach Zeitnehmunterbrichten zusammengestellt von Walter Faltenau

Und noch einmal bei den U-Booten.

An der Ostküste Englands ging am Abend vorher noch einmal bei den U-Booten. Die Nacht vor der Schlacht verlief ohne Zwischenfall. Am frühen Morgen des 31. Mai an die deutschen U-Boote vorsichtig aus den Häfen. Der Tag ging, trotz der Unterseeboote, Kriegsschiffe und Flugzeuge, ohne Zwischenfall vorüber. Die Nacht brach herein. Die Deutschen U-Boote fingen an, ihre Netze auszuwerfen. Die Nordsee lag unter Wasser und wartete auf den Kampf. Die Spannung wurde immer größer. Die Nerven fingen an zu versagen. Die Nerven der Kommandanten und Offiziere waren nicht einen Zuhörer von ihrer Pflicht abgewichen.

Kurz nach Mitternacht, Uhren kommen und Wächter waren wieder auf ihren Posten. Die Nordsee lag unter Wasser und wartete auf den Kampf. Die Nordsee lag unter Wasser und wartete auf den Kampf. Die Nordsee lag unter Wasser und wartete auf den Kampf

50jähriges Gaujubiläum des Breisgauer Turngaues

verbunden mit Gauturnen und Weihe der Gaufahne in Emmendingen am 24. und 25. Juni

Emmendingen, 26. Juni. Der Wettergott zeigte sich den vorstehenden Veranstaltungen nicht ganz günstig, denn am Samstag blieb das in der letzten Zeit fast sprichwörtlich gewordene Regenwetter nicht aus und zwang das für 5 Uhr vorgesehene Einzelwettturnen der Sonderklasse für das deutsche Turnfest in Stuttgart in die Halle. Im übrigen fanden am Nachmittag verschiedene vorbereitende Sitzungen statt.

Um 20.30 Uhr begann in den Blumensälen der

Begrüßungsabend und Festakt,

der die Lokalitäten voll besetzt zeigte. Die Sängerrunde Hochberg hatte sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst des Abends gestellt, ebenso hatte Herr Musiklehrer Schieck wie schon so oft bei solchen Anlässen aus hiesigen Damen und Herren ein Orchester gebildet, das in bester Weise die Darbietungen des Abends umrahmte und zum Teil begleitete. Der 1. Vorsitzende des Turnvereins Emmendingen Herr Bauinspektor Avenmarg eröffnete den Abend mit herzlichem Willkommgruß an die Festversammlung, insbesonderer Willkommgruß galt Herrn Alt-Bürgermeister Baptist-Kenzingen als dem einzigen noch lebenden Mitgründer des Gauverbandes, Herrn Landrat Dr. Hagenunger, Herrn Bürgermeister Hirt, dem Kreisleiter der NSDAP Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Rehm, dem Kreisvertreter Herrn Prof. Fischer-Karlsruhe und dem Gauvertreter Herrn Boos-Freiburg. In längeren Ausführungen wünschte Herr Landrat Dr. Hagenunger dem Fest einen guten Verlauf und brachte auf den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und den Statthalter für Baden Robert Wagner ein freudig aufgenommenes Sieg Heil aus. Dann entbot Herr Bürgermeister Hirt den Festgästen den Gruß namens der Stadtverwaltung, er sprach dem Gau herzliche Wünsche zu seinem Jubelfest aus und wünschte denselben für die Zukunft alles Gute. Der Kreisleiter der NSDAP Herr Dr. Thee Rehm sprach in markigen Ausführungen über den Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft, auf die deutsche Turnerschaft angewandt. Der Kreisvertreter Herr Prof. Fischer-Karlsruhe hatte prächtige Worte für die Aufgaben der Deutschen Turnerschaft im Dienste des deutschen Vaterlandes und nahm verschiedene Auszeichnungen verdienter Turnersleute vor. Der Gauvertreter Herr Boos-Freiburg dankte dem Turnverein Emmendingen für die Uebernahme des Festes, er machte davon Mitteilung, daß die Gauleitung beschlossen habe, den einzigen noch lebenden Mitgründer des Gaues vor 50 Jahren den Herrn Alt-Bürgermeister Baptist-Kenzingen zum Ehrenmitglied des Gaues zu ernennen unter Verleihung der neugeschaffenen Ehrennadel des Gaues. Redner sprach dann weiter über die vaterländischen Aufgaben der Deutschen Turnerschaft und schloß mit einem Treugelöbnis für das deutsche Vaterland. Im Anschluß darin wurde das Lied „Deutschland über Alles" von der Versammlung gesungen. Unter den sonstigen Darbietungen des Abends nahm ein von Herrn Boos-Freiburg geschriebenes Festspiel unstreitig die erste Stellung ein: Turnerinnen aus dem ganzen Breisgau überbrachten, angetan mit den schmucken Volkstrachten ihrer Heimat, dem Gau und der Feststadt herzliche Grüße und Wünsche für die Zukunft. Den wirkungsvollen Hintergrund bildeten die Turnerinnen des Turnvereins Emmendingen. Ebenso war die Totenehrung ein ergreifendes Gedenken für die im Weltkrieg Gefallenen. Sprache, Musik und Gesang fanden sich hier im Dreiklang und schufen weihevolle Minuten. Zum Abschluß des schön verlaufenen Abends sand der Vorsitzende des Turnvereins Emmendingen Herr Bauinspektor Avenmarg herzliche Worte des Dankes an Alle die, die zur Verschönerung des Abends und zur Vorbereitung des Festes beigetragen. Sein Dank galt den Behörden und namentlich der Stadtverwaltung, Herrn Schieck mit seiner Kapelle und der Sängerrunde Hochberg, die den Abend durch ihre Vorträge bereichert hatte.

Der Sonntag als der

Hauptag des Festes

sah die Turner schon früh an der Arbeit, dem Einzel- und Vereinswetturnen, nachdem ein musikalisches Wecken die letzten Schläfer aus den Betten gejagt. Der ganze Vormittag wurde mit turnerischer Betätigung ausgefüllt. Von 12 Uhr ab war die Mittagspause angesetzt und nach derselben setzte sich vom Festplatz ausgehend der schön arrangierte Festzug unter den Klängen mehrerer Trommlerkorps, der Stadtmusikkapelle, der Musikkapelle Hochberg, der Musikkapelle Sexau und schließlich noch einer Neustädter Kapelle in Bewegung, angeführt von einem Herold und vier berittenen Fanfarenbläsern.

Auf dem Festplatz bei der Elz angelangt boten die Turnerinnen des Gaues einen Chorfesttanz, dann marschierten die Turner und die Turnerinnen in wirkungsvoller Weise zur Weihe der neuen Gaufahne auf. Der Gauvertreter Herr Boos sprach in seiner Weiherede über die alten Farben Schwarz-rot-gold der Deutschen Turnerschaft und entrollte schließlich das neue Banner des Breisgauer Turngaues, der in Zukunft nicht mehr den Namen Gau, sondern Bezirk führen wird. Der Kreis nimmt den Namen Gau an. Eine Turnerin schmückte das neue Banner nach dem Vortrag eines schönen Vorspruches mit einer Fahnenschleife, gestiftet von den Turnerinnen des Turnvereins Emmendingen. Der Gauvertreter Herr Boos hatte dann noch Worte treuen Gelöbnisses für den Volkskanzler Hitler und zur Bekräftigung wurde das Horst Wessel-Lied gesungen. Das neue Gaubanner wurde darauf der Stadt Emmendingen zur treuen Verwahrung bis zum nächsten Gauturnen übergeben. Herr Bürgermeister-Stellvertreter Volz übernahm die Fahne in den Schutz der Stadt, er ließ seine Ausführungen in ein Sieg Heil auf die Deutsche Turnerschaft ausklingen.

Der Kreisleiter der NSDAP Herr Dr. Theo Rehm sprach über die Erziehung der deutschen Jugend, die in den Reihen der Deutschen Turnerschaft immer eine gute Pflegestelle gefunden habe. Er dankte den Turnern dafür und hatte beste Wünsche für die Zukunft der Deutschen Turnerschaft. Angesichts der aufmarschierten Turner und Turnerinnen fand der Gauobterturnwart Herr K. Bilger-Freiburg tief empfundene Worte für die im Weltkrieg Gefallenen und während sich die Fahnen senkten, spielte die Stadtmusikkapelle das Lied vom guten Kameraden.

Gegen halb 6 Uhr fand die Siegerehrung statt, die angesichts der großen Zahl der Sieger längere Zeit in Anspruch nahm. (Die Siegerliste siehe untenstehend.) Während manche Vereine schon von hier allmählich den Heimweg antraten, wurde das neue Gaubanner unter großer Beteiligung nach dem Rathaus geleitet, wo es aufbewahrt wird, bis es bei dem nächsten Gauturnen dem neuen Festort übergeben wird.

In der Stadt herrschte am Abend nach der Rückkehr der Turner vom Festplatz noch längere Zeit größerer Betrieb, bis die letzten der auswärtigen Teilnehmer an die Heimkehr dachten. Mögen sie alle eine freundliche Erinnerung von hier mitgenommen haben.

Die Siegerliste

Stärkeklasse 1: Auszeichnung: vorzüglich.

Freiburger Turnerschaft 1844	53	Teilnehmer
Turnverein Jahn, Freiburg	52	„
Turnverein Waldkirch	40	„

Stärkeklasse 2: Auszeichnung: vorzüglich

Turnverein Lahr	35	Teilnehmer
Turnverein Freiburg-Herdern	21	„
Turnverein Heidolsheim	20	„
Turnverein Teningen	18	„

Stärkeklasse 2: Auszeichnung: gut.

Turnverein Kenzingen	25	Teilnehmer
Turnverein Ihringen	24	„
Turnverein Hofstatt-Gutach	21	„
Turnverein Rust	20	„
Turnverein Malterdingen	19	„

Stärkeklasse 3: Auszeichnung vorzüglich.

Turnverein Dinglingen	17	Teilnehmer
Turnverein Sexau	16	„
Turnverein Meißenheim	15	„
Turnverein Prestsch	15	„
Turnverein Wyhl	15	„
Turnverein Köndringen	14	„
Turnverein Tiengen	12	„

Stärkeklasse 3: Auszeichnung: gut.

Turnverein Endingen	16	Teilnehmer
Turnverein Kippenheim	15	„
Turnverein Gundelfingen	15	„
Turnverein Bahlingen	13	„
Turnverein Bötzingen	13	„
Turnverein Heitersheim	13	„
Turnverein Mundingen	13	„
Turnverein Staufen	13	„
Turnverein Weisweil	13	„
Turnverein Augsten	12	„
Turnverein Reichenbach	11	„
Turnverein Müllheim	10	„
Turnverein St. Georgen	9	„

Siegerliste Sonderklasse Zwölfkampf.

1. Steiger Julius, Jahn-Freiburg	210	Punkte
2. Knappe Kurt, Dinglingen	207	„
3. Kaiser Willy, Teningen	202	„

Siegerliste Sonderklasse Zehnkampf.

1. Stenzel Kurt, Teningen	180	Punkte
2. Braig Oskar, F. T. 1844	135	„

Siegerliste 12-Kampf (Oberstufe):

1. Ehret Fritz, Weilweil	193	Punkte
1. Burg Adolf, Jahn Freiburg	193	„
2. Zipfel Alfred, St. Georgen	189	„
3. Heil Karl, Jahn Freiburg	179	„
4. Bühler Rudolf, Ihringen	172	„
5. Weiser Franz, Breisach	171	„
6. Bender Hermann, F. T. Freiburg	169	„
7. Stoklin Wilhelm, F. T. Freiburg	168	„
8. Faulet Martin, F. T. Freiburg	162	„
9. Kustmann Oskar, F. T. Freiburg	160	„

Siegerliste 12-Kampf (Unterstufe):

1. Braun Franz, Breisach	210	Punkte
2. Karcher Fritz, Weilweil	203	„
3. Bligis Eltmar, Jahn-Freiburg	200	„
4. Sillmann Erwin, Mundingen	194	„
5. Bruder Rich., Herdern	193	„
5. Barleon Anton, Bötzingen	193	„
6. Gerber Ernst, Mundingen	191	„
6. Janetti Anolda, Waldkirch	191	„
7. Germer Erich, F. T. 1844	190	„
7. Grandel Ernst, Kollnau	190	„
8. Beller Fritz, Kenzingen	186	„
9. Fiebold Kurt, F. T. 1844	183	„
10. Schillinger Karl, Kippenheim	180	„
10. Bonderstraß F., Herdern	180	„
10. Kaspar Gustav, Ettenheim	180	„
11. Schnörer Willi, Emmendingen	178	„
12. Fischer Max, Meißenheim	176	„
13. Führer Karl, Emmendingen	175	„
14. Erb Willi, Friesenheim	174	„
15. Pfefferle Andr., Neustadt	173	„
16. Eckermann Hch., Mundingen	172	„
17. Kleck Fritz, F. T. 1844	171	„
18. Gaag Hermann, Kenzingen	169	„
18. Eberlanz W., F. T. 1844	169	„
18. Brennecke Otto, Buggingen	169	„
18. Kunzer Willi, Herbolzheim	169	„

Siegerliste Zehnkampf Oberstufe:

1. Kaiser Hermann, Neustadt	174	Punkte
2. Menton Karl, Teningen	170	„
3. Janz Willy, Neustadt	169	„
4. Steiger Oskar, Lahr	168	„
5. Hammerneier Joh., Emmendingen	165	„
6. Maihofer Martin, Wolfenweiler	161	„
7. Keiser Alfred, F. T. 1844	158	„
8. Wiedmann Alfred, Fbg.-Herdern	157	„
9. Rudari Lino, Emmendingen	154	„
9. Unfried Ernst, Emmendingen	154	„
10. Friedrich Adolf, Jahn Freiburg	153	„
10. Haas Emil, Teningen	153	„
11. Kreutner Robert, Bahlingen	151	„
11. Sohn Emil, Friesenheim	151	„
12. Ringswald Willy, Teningen	150	„
13. Hermann Adolf, Neustadt	149	„
14. Maier Felix, Ihringen	148	„
15. Bucherer Fritz, Lahr	146	„
16. Küppele Fritz, Fbg.-Zähringen	144	„
17. Bauermann Ludwig, Teningen	143	„
18. Fuß Johann, Neustadt	141	„
19. Hüther Arthur, Emmendingen	140	„

Siegerliste Zehnkampf Unterstufe.

1. Schneider Otto, Königschaffhausen	177	Punkte
2. Strittmatter Karl, Jahn Freiburg	168	„
3. Zimmermann Ernst, Fbg.-Zähring.	167	„
4. Dorsch Karl, Freiburg-Herdern	164	„
4. Kopfmann Alfred, Jahn Freiburg	164	„
5. Altman Willy, Endingen	163	„
6. Birmelin Max, Königschaffhausen	162	„
6. Wernet Erich, Freiburg-Herdern	162	„
7. Lay Gustav, Bötzingen	161	„
8. Fischer Heinrich, Jahn Freiburg	160	„
8. Kaufmann Oskar, Ringsheim	160	„
8. Moser Rudolf, Herbolzheim	160	„
9. Jakob Albert, Ihringen	159	„
9. Siebold Erich, Jahn Freiburg	159	„
9. Strittmatter Fritz, Jahn Freiburg	159	„
10. Fräntle Josef, Kollnau	158	„
11. Danner Albert, Wolfenweiler-Sch.	157	„
11. Leonhard Fritz, Ihringen	157	„
12. Heim Arthur, Jahn-Freiburg	156	„
13. Autenrieth Karl, Mengen	154	„
14. Lay Alfred, Bötzingen	151	„
15. Wetzler Hans, Jahn Freiburg	153	„
16. Faller Hans, Kenzingen	153	„
17. Kanzinger Alfred, Bötzingen	153	„
18. Kaiser Franz, Kenzingen	152	„
19. Buri Berthold, Königschaffhausen	151	„
19. Kern Oskar, F. T. 1844	151	„
16. Leonhard Emil, Emmendingen	151	„
17. Jakob J. Ernst, Ihringen	150	„
17. Sick Wilhelm, Teningen	150	„
18. Heitzmann Damian, Ringsheim	149	„
19. Jauch Fritz, Emmendingen	149	„
20. Wernetz August, Kollnau	149	„
19. Dorsch Adolf, Fbg.-Herdern	148	„
19. Moser Franz, Herbolzheim	148	„
19. Pfaff Georg, Reichenbach	148	„
19. Scrauer Richard, Sulz	148	„
20. Stöck Wilhelm, Kippenheim	148	„
20. Ehret Erwin, Fbg.-Zähringen	147	„
21. Heid Hans, Freiburg-Herdern	146	„
21. Maier Alfred, Neustadt	146	„
22. Burggraf Fritz, Wolfenweiler-Sch.	145	„
22. Eble Wilhelm, Reichenbach	145	„
22. Heß Benjamin, Lahr	145	„
22. Neumann Eugen, Reichenbach	145	„
22. Keller Otto Fbg.-Herdern	145	„
22. Vogt Fritz, Kippenheim	145	„
23. Bliep Wilhelm, Reichenbach	144	„
24. Goth Alfred, Ettenheim	143	„
24. Höflin Karl, Emmendingen	143	„
24. Müller Ernst, F. T. 1844	143	„
24. Schillinger Karl, Breisach	143	„
24. Säcklin Karl, Köndringen	143	„
25. Sommer Ernst, Ihringen	142	„
25. Treffeisen Wilhelm, Köndringen	142	„
26. Dold Hermann, Neustadt	141	„
26. Groß Adolf, Ringen	141	„
26. Heß Wilhelm, Mundingen	141	„
26. Zipfel Ernst, Breisach	141	„

Siegerliste 5-Kampf Oberstufe:

1. Groß Ernst, Kenzingen	83	Punkte
2. Kern Fritz, Emmendingen	81	„
3. Ehli Ludwig, Emmendingen	80	„
3. Kneis Gustav, Herbolzheim	80	„
3. Senger Heinrich, Emmendingen	80	„
4. Hurle Ernst, F. T. 1844	77	„
4. Jäckle Eugen, Kenzingen	77	„
5. Kiefnle Willy, Kenzingen	76	„
5. Weiner Walter, Emmendingen	76	„
6. Mießner Fritz, Endingen	74	„
7. Rotzler Erich, F. T. 1844	73	„
8. Hartenberg Karl, Lahr	70	„
8. Schaller Hermann, Lahr	70	„
8. Steinhardt Willy, F. T. 1844	70	„
9. Hirsch Hermann, Sulz	69	„

Siegerliste 5-Kampf Mittelstufe:

1. Baer Kurt, Waldkirch	92	Punkte
1. Schwab Franz, Waldkirch	92	„
2. Maurer Walter, Oberhausen	90	„
2. Martlin Emil, Oberhausen	90	„
3. Baer Walter, Waldkirch	85	„
3. Schindler Wilhelm, Köndringen	85	„
4. Pfister Ernst, Staufen	84	„
5. Keller Franz, Jahn Freiburg	83	„
6. Kläger Fritz, F. T. 1844	82	„
6. Lenz Wilhelm, Emmendingen	82	„
6. Scherr Hermann, F. T. 1844	82	„
7. Fischer Johann, Nonnenweier	80	„
8. Schreiber Paul, F. T. 1844	79	„
9. Schlageter Richard, Kenzingen	76	„
10. Luchs Richard, Lahr	75	„
11. Frommer Karl, Lahr	74	„
12. Häß Albert, Emmendingen	69	„
12. Schießle Theodor, Rust	69	„
13. Zipfe, Heinrich, Nonnenweier	67	„

Siegerliste 5-Kampf Unterstufe:

1. Schmidt Wilhelm, Teningen	94	Punkte
1. Vetter Eugen, Endingen	94	„
2. Günther Karl, Lenzkirch	93	„
3. Wangner Max, Lahr	91	„
4. Gromberger Wilhelm, Kollnau	90	„
5. Fink Ferdinand, Kenzingen	89	„
6. Gilbert Fritz, Mülheim	88	„
6. Kiefer Heinrich, Jahn Freiburg	88	„
7. Mesner Franz, Waldkirch	87	„
8. Bürklin Wilhelm, Köndringen	86	„
9. Hais Franz, Waldkirch	85	„
10. Sparn Josef, Breisach	84	„
11. Knoos Albert, Lenzkirch	83	„
11. Schnörer Ernst, Emmendingen	83	„
11. Thäringer Karl, Bötzingen	83	„
12. Häusler Karl, Lahr	82	„
12. Hasler Erich, Rust	82	„
12. Walter Karl, Kippenheim	82	„
12. Jorzi Paul, Kippenheim	82	„
13. Fink Johann, Kenzingen	81	„
13. Weber Josef, Reichenbach	81	„
14. Bombach Siegfried, Jahn Freiburg	80	„
14. Jäger Alfons, Sulz	80	„
14. Herrknecht Otto, Nonnenweier	80	„
14. Klingenmeier Karl, Kenzingen	80	„
14. Metzger Andreas, Oberhausen	80	„
14. Rottler Julius, Kenzingen	80	„
14. Siebold Willy, Jähringen	80	„
16. Delfs Werner, Dinglingen	79	„
16. Dörnbrack, F. T. 1844	79	„
16. König Anton, F. T. 1844	79	„
16. Lenz Karl, Mundingen	79	„
15. Vieser Erich, Jähringen	79	„
16. Heß Wilhelm, Teningen	78	„
16. Siebold Albert, F. T. 1844	78	„
17. Fink Fritz, Kenzingen	77	„
17. Schättle Richard, Emmendingen	77	„
17. Schreindorfer Franz, Herbolzheim	77	„
17. Springer Willy, Jähringen	77	„
18. Warsko Oskar, Kenzingen	76	„
18. Büttner Hans, F. T. 1844	76	„
18. Lehnis Eugen, Waldkirch	76	„
18. Schiff Karl, Endingen	76	„
18. Schule Wilhelm, Reichenbach	76	„
18. Spinzik Franz, F. T. 1844	76	„
18. Wörner Walter, Waldkirch	76	„
19. Mugler Erich, Ettenheim	75	„
19. Bilger Franz, F. T. 1844	75	„
19. Käser Stefan, Rust	75	„
19. Weber Heini, F. T. 1844	75	„
20. Dreher Fritz, Augen	74	„
20. Grom Walter, Ihringen	74	„
20. Haller Eugen, Sulz	74	„
20. Meier Max, Neustadt	74	„
20. Maurer Otto, Oberhausen	74	„
20. Stumpf Wolfgang, Ihringen	74	„
21. Fuß Heinrich, Heitersheim	73	„
21. Hildwein Fritz, Malterdingen	73	„
21. Klipfel Hans, Nonnenweier	73	„
22. Bühler Gustav, Ihringen	72	„
22. Fees Franz, Herbolzheim	72	„
22. Fiel Wilhelm, Teningen	72	„
22. Fesste Hermann, Oberhausen	72	„
22. Kerner Josef, Jahn Freiburg	72	„
23. Thoma Karl, Jähringen	72	„
23. Heine Karl, Rust	70	„
23. Merkle Otto, Königschaffhausen	70	„
23. Schittenhelm Ernst, St. Georgen	70	„
24. Bührer Georg, Teningen	69	„
24. Dieß Willy, Müllheim	69	„
24. Frey Erich, Augen	69	„
24. Gerhart Erich, Dinglingen	69	„
24. Hagendorn Oskar, F. T. 1844	69	„
24. Hödelin Fritz, Müllheim	69	„
24. Nicola Hermann, Weisweil	69	„
24. Thoma Albert, Staufen	69	„
24. Wolf Hans, Jahn Freiburg	69	„
24. Zahler Erich, Lahr	69	„
25. Heppeler Fritz, Jahn Freiburg	68	„
25. Johner Franz, Waldkirch	68	„
25. Kaiser Helmuth, F. T. 1844	68	„
25. König Paul, Wyhl	68	„
26. Büttner Karl, F. T. 1844	67	„
26. Danner eWiler, Heitersheim	67	„
26. Häckel Hans, Jahn Freiburg	67	„
26. Henninger Fritz, Breisach	67	„
26. Schillinger Kurt, Kippenheim	67	„
26. Schwab Gottfried, Heitersheim	67	„
26. Steiger Eugen, Jahn Freiburg	67	„
26. Steinhauser Wagnan, Neuenburg	67	„
26. Wagner Richard, Endingen	67	„

Siegerliste 10-Kampf (Jugend 1915/16):

1. Kreutner Karl, Bahlingen	166	Punkte
2. Breichat Fritz, Bötzingen	158	„
2. Meier Wilhelm, Königschaffhausen	158	„
2. Weiß Albert, F. T. 1844	158	„
3. Rieß Karl, F. T. 1844	154	„
4. Brendle Emil, Heitersheim	153	„
4. Weber Alfons, Ringsheim	153	„
5. Küchlin Hans, F. T. 1844	152	„
6. Greisbaum Walter, Lahr	150	„
7. Wunsch Josef, Kollnau	149	„
8. Danner Erich, F. T. 1844	146	„
9. Schwer Emil, Endingen	145	„
10. Hildwein Alfred, Malterdingen	144	„
11. Stumpf Wilhelm, Kenzingen	139	„
12. Duffner Kurt, Bötzingen	137	„
13. Witt Leopold, Ringsheim	136	„
14. Kaspar Eugen, Neustadt	133	„
14. Seeberg Karl, Lahr	133	„

Siegerliste 7-Kampf (Jugend 17/18):

1. Merklin Fritz, Bahlingen	135	Punkte
2. Schlager Hermann, F. T. 1844	132	„
3. Maier Lothar, F. T. 1844	126	„
3. Kaltenbach Max, Waldkirch	126	„
3. Stoek Albert, Lahr	126	„
4. Hiß Helmut, F. T. 1844	125	„
4. Augster Robert, Ettenheim	125	„
5. Gerdeis Kurt, F. T. 1844	123	„
6. Schultes Karl, Waldkirch	121	„
6. Meier Fritz, Königschaffhausen	121	„

---

ringe Mehrertrag, gleichzeitig aber etwas besorgt, der Staubarkeit, die, unterhalb des Hochwasserspiegels damit gegen neue Ueberschwemmungen geschützt sind.

Man kann den Reben somit nur möglichst zu erhalten suchen durch Maßnahmen vor Frostgefährdung der Erdarbeiten, man kann die Zugabe September neuen Reben schließen durch Anlaut unter gleichzeitigen Wachstumsverhältnissen ohne Bedrückung. Eine jede Maßnahme ist auf deutlichen Nachteil unmöglich, die im Herbst oder Winter im Bereich des Hochwasserspiegels, noch Wiederempfindlichkeit der Gefahr der Wurzelfäulnis jeder Neuanlagerung,

7. Sick Walter, Emmendingen 119 Punkte
7. Hüglin Hans, Königschaffhausen 119 „
8. Deutsch Arthur, F. T. 1844 117 „
9. Bauer Willibald, Lahr 115 „
10. Mickel Karl, Lahr 112 „
10. Brüstle Jakob, Königschaffhausen 112 „
10 Zürcher Walter, F. T. 1844 112 „
11. Müller Heinz, Freiburg 110 „
12. Schätzle Bernh., Lenzkirch 107 „
12. Munz Erich, Lahr 107 „
13. Kreuterer Willi, Bahlingen 106 „
13. Zimmermann, Emmendingen 106 „
13. Hiß Franz, F. T. 1844 106 „
14. Haag Walter, Weisweil 104 „
15. Fleig Albert, Sulz 103 „
15. Hofer Max, Königschaffhausen 102 „
16. Süttlerin Rolf, Müllheim 101 „
17. Brittinger Günther, F. T. 1844 100 „
17. Albert Josef, Kenzingen 100 „
17. Heß Wilhelm, Teningen 100 „
17. Kaiser Heinrich, Jahn Freiburg 100 „
17. Heuninger Karl, Weisweil 100 „
17. Göhrig Erhard, Kenzingen 100 „
18. Bruder Emil, Gundelfingen 99 „
19. Bumen Robert, Jahn Freiburg 97 „
20. Sutori Alfred, Herbolzheim 95 „
21. Wäldin Paul, Lahr 91 „
22. Fleiber Karl, Gundelfingen 93 „
23. Koch Karl, Rust 92 „
23. Gut Franz, Herbolzheim 92 „
23. Stöcklin Heinrich, Weisweil 92 „
24. Demmler August, Gundelfingen 91 „

Siegerliste Fünfkampf (Jugend 1915/16):

1. Beinert Oskar Breisach 90 Punkte
2. Meier Hans, Breisach 78 „
2. Rück Siegfried, Breisach 78 „
3. Kaiser Emil, Kenzingen 76 „
4. Schäfer Ernst, Kenzingen 71 „
5. Fehringer Karl, St. Georgen 71 „
6. Haas Erich, Lahr 70 „
7. Schiff Willy, Endingen 68 „
8. Bühler Hugo, Kenzingen 65 „
9. Steiger Franz, St. Georgen 63 „
10. Bär Herrn, Waldkirch 61 „
10. Früh Willi, Lahr 61 „
10. Bossler August, Köndringen 61 „
11. Hepting Albert, Neustadt 60 „

Siegerliste Fünfkampf (Jugend 1917/18):

1. Kaiser Paul, Kenzingen 81 „
2. Limberger Rudolf, Köndringen 78 „
3. Steinhart Walter, Endingen 75 „
4. Herzog Ernst, Waldkirch 73 „

Fechten.

Ausscheidungskampf um die badische Mannschaftsmeisterschaft im Florett.

Freiburg gewinnt gegen Lahr 13:3.

Mannschaft: Knies, Wachner, Wildpreth, Janz, Erb.

Florett für Fechterinnen

1. Löffler, Freiburg.
2. Dürr, Lahr.
3. Osermann, Lahr.
4. Kornhas, Freiburg.

Säbel für Fechter:

1. Wildpreth, Freiburg.
2. Meier, Lahr.
3. Ramsperger, Freiburg.
4. Janz, Freiburg.
5. Keim, Freiburg.
6. Knies, Freiburg.
7. Wachner, Freiburg.
8. Erb, Lahr.

Siegerinnen-Liste.

7-Kampf Oberstufe:

1. Janz Klara, Neustadt
2. Denz Margarethe, Neustadt
3. Schneider Klara, Lahr
4. Benz Rösle, F. T.
5. Bilger Marianne, F. T.
6. Braun Hilda, Breisach
7. Kopf Frieda, Lahr
8. Bundschuh, Annalies, Müllheim
9. Fügel Anna, Teningen.

7-Kampf Unterstufe:

1. Lörcher Erika, Waldkirch
2. Wittmer, Elisabeth, Neustadt
3. Denz Maria, Neustadt
4. Zuber Lilly, Lahr
5. Heinrich Maria, Emmendingen
6. Siefert Erna, Freiburg-Jahn
7. Hild Trudel, Freiburg-Herdern
8. Duetting Hedwig, F. T.
9. Kunkin Else, Emmendingen
10. Klein Gertrud, Breisach
11. Herrmann Maria, Waldkirch
12. Langenecker Emma, Kollnau
13. Weiß Klara, Waldkirch
14. Kollar Therese, Neustadt
15. Roth Gertrud, Freiburg-Herdern
16. Köhler Meta, Lahr
17. Fischer Hilda, St. Georgen
18. Keller Maria, Neustadt
19. Schall Elfriede, Neustadt
20. Huck Marie, Hugsweier
21. Tröndle Gertrud, Breisach
22. Teser Margarete, Neustadt
23. Kißler Leni, F. T.
24. Günther Kunigunde, Neustadt
25. Faden Maria, Freiburg-Herdern
26. Krumm Berta, Staufen
27. Gutgesellschafter Friedel, Freiburg-Zähringen
28. Kaiser Lydia, Neustadt
29. Aberle Helene, Müllheim
30. Philipp Marianne, F. T.
31. Faller Gertrud, Waldkirch
32. Winter Hildegard, Buggingen
33. Kramer Hilde, Jahn-Freiburg
34. Gunter Hedwig, Teningen
35. Schmieg Gretel, Kenzingen
36. Schirmer Edith, Müllheim
37. Obergfell Elisabeth, Staufen
38. Sattler Herta, Neustadt
39. Kleinhans Maria, Freiburg-Herdern
40. Hebding Marie, Kippenheim
41. Giesler Liesel, F. T.
42. Laur Marie, Kollnau
43. Fleiner Marta, Kollnau
44. Kanzler Marta, Kenzingen
45. Galler Else, Emmendingen
46. Bleile Josefa, Kenzingen
47. Sauer Erna, Kollnau
48. Schmidt Gertrud, Müllheim
49. Treiser Olli, F. T.
50. Realini Hilde, Freiburg-Zähringen
51. Creuzburg Ida, F. T.
52. Treiser Margit, Müllheim
53. Hoch Johanna, Waldkirch
54. Hofer Berta, Kollnau
55. Büchsenschütz Annelise, Buggingen.

5-Kampf 1. Klasse:

1. Stocki Hedwig, Lahr
2. Dämner Julia, Kippenheim
3. Roth Friedel, Jahn-Freiburg
4. Störk Liesel Kippenheim
5. Biedermann Anni, Neustadt
6. Engholer Berta, Kippenheim
5. Kern Hanni, F. T.

5-Kampf 2. Klasse:

1. Krämer Gretel, Lahr
2. Dreyler Clärle, F. T.
3. Rehmwein Maria, F. T.
4. Kleinhans Klara, St. Georgen

3-Kampf:

1. Bertsch Anni, Emmendingen
2. Grün Hildegard, Herdern
3. Jakob Gertrud, Emmendingen
3. Hauser Erna, Freiburg-Jahn
4. Kammerer Gertrud, Meißenheim
4. Schwörer Käthe, Emmendingen
5. Horne Lina, Jahn-Freiburg
6. Becker Elisabeth, Jahn-Freiburg
7. Meyer Maria, Breisach
8. Erb Brunhilde, Lahr.

4-Kampf Oberstufe:

1. Thomas Anne, F. T.
2. Schwörer Marianne, Freiburg-Jahn
3. Goth Elsie, Lahr.

Letzte Meldungen

WTB. Bamberg, 26. Juni. Wie das „Bamberger Tagblatt" meldet, wurden heute im Rahmen einer durch ganz Bayern durchgeführten Aktion gegen die Bayerische Volkspartei in den frühen Morgenstunden in Bamberg Reichstagsabgeordn. Prälat Leicht, Landtagsabgeordneter Meixner sowie sämtliche Stadträte der Fraktion der Bayerischen Volkspartei in Schutzhaft genommen.

Breisgau und Umgebung

* **Emmendingen,** 26. Juni. Verschiedene Berichte u. a. über das Fest der Jugend in Emmendingen, mußten wegen Platzmangel für die morgige Nummer zurückgestellt werden.

Turnen, Spiel und Sport

Länderspiele

In Amsterdam: Holland — Ungarn 6:5 (2:1)
Südwestdeutschland — Ungarn Amateure 0:3 (0:2)

Repräsentativspiel

Deutschland A — Schalke/Fortuna 4:2 (2:2)
Deutschland B — Stadtelf Frankfurt 4:2 (2:1)

Aufstieg zur Bezirksliga

Gruppe Baden:

Sportfreunde Freiburg — FC. Villingen 3:1
FC. Rheinfelden — FC. Konstanz 7:1
FV. Daxlanden — FV. Kehl 2:2

Weitere Resultate:

Sportv. Emmendingen I — Sportcl Riegel I 0:2
Sportv. Emmendingen II — FV. Herbolzheim II 2:2
Sportv. Emmendingen Jugend I — FC. Gutach Jugend I 5:0

(Bericht folgt.)

Freiburger Stadtanzeiger

Montag, 26. Juni.

Stadttheater. 20—22.30 Uhr: Die große Chance (Oper).

Stadtgarten. Täglich 16—18 Uhr: Unterhaltungskonzert. — Jeden Dienstag, Donnerstag, Sonntag und Feiertag 20.15 Uhr: Konzert. — Sonn- und Feiertags 11.30 Uhr: Konzert.

Casino-Lichtspiele. Der schwarze Husar. — Beiprogramm.

Central-Lichtspiele. Sprung in den Abgrund. — Beiprogramm.

Friedrichsbau-Lichtspiele. Vollblut. / Beiprogramm.

Harmonie-Lichtspiele. Das Testament des Cornelius Gulden. — Beiprogramm.

Union-Theater. Das Blaue Licht. — Beiprogramm.

Volksbibliothek u. Volkslesehalle (Münsterplatz 25). Ausleihstunden werktäglich 11—13, 16—18 Uhr. Samstag 11—13 Uhr. — Lesesaal geöffnet werktäglich 9—14, 16—20 Uhr. Sonntags 11—16 Uhr.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Dienstag, 27. Juni, 20—22.30 Uhr, Bühnenvolksbund: **„Friedemann Bach",** Oper in drei Akten (vier Bildern) von Paul Graener, Text von Rudolph Lothar. (0.90—4.50 RM.)

Mittwoch, 28. Juni, 20 Uhr, Ende nach 22.45 Uhr, Außer Miete: **„Der fliegende Holländer",** Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. 0.90—4.50 RM.)

Donnerstag, 29. Juni, 19.30—22.30 Uhr, Außer Miete: **„Der Vogelhändler".** In der erfolgreichen Münchner Neufassung (sechs Bilder). (0.90 bis 4.50 RM.)

Freitag, 30. Juni, 20 Uhr, Ende ungefähr 22.30 Uhr, Außer Miete, Erstaufführung: **„Robinson soll nicht sterben".** Ein Stück in drei Akten von Friedrich Forster. (0.80—4.00 RM.)

Sonntag, 2. Juli, 19.30, Ende nach 22.45 Uhr, Außer Miete: **„Im weißen Rößl",** Singspiel in drei Akten von Ralph Benatzky — Text von Hans Müller (frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg). (Erm. Preise: 0.70—3.00 RM.)

Montag, 3. Juli, 20—22.30 Uhr, Außer Miete: **„Die große Chance",** Lustspiel in drei Akten von Alfred Möller und Hans Lorenz. (Besonders ermäßigte Preise: 0.50—2.00 RM.)

Drei Gastspiele: Kammersänger Karl Jöken, Berlin:

Dienstag, 4. Juli, 20 Uhr: **„Die Bohème".**

Donnerstag, 6. Juli, 19.30 Uhr: **„Der Vogelhändler".**

Freitag, 7. Juli, 19.30 Uhr: **„Der Vogelhändler".**

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Dundt Erben.
Verantw. Redakt.: Otto Teichmann, Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufenthaltserlaubnis für Reichsausländer

1. Jeder über fünfzehn Jahre alte Ausländer bedarf einer Aufenthaltserlaubnis, wenn er sich länger als sechs Monate im Lande Baden ununterbrochen aufhalten will oder aufhält.

2. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Dauer des Aufenthalts, wenn der Ausländer im Lande Baden 2169

a) als Arbeitnehmer sich betätigen will,
b) selbständig einen Gewerbebetrieb, einen landwirtschaftlichen Betrieb oder einen land-wirtschaftlichen Nebenbetrieb anfangen will.

3. Die ausländischen Besucher deutscher öffentlicher Bildungsanstalten bedürfen einer Aufenthaltserlaubnis für das Land Baden erst bei einem Aufenthalte von mehr als zwölf Monaten

4. Die Fristen von sechs und zwölf Monaten beginnen mit dem Tage, an dem die erste polizeiliche Meldung im Land Baden erfolgt ist oder spätestens hätte erfolgen müssen.

Hiernach werden sämtliche Ausländer (Reichsausländer, Staatenlose und Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt ist) aufgefordert, sich bei den Bürgermeisterämtern (Meldestellen) ihres Wohnortes zu melden und ihre polizeilichen Ausweise vorzuzeigen. Gleichzeitig damit sind für alle Ausländer, soweit sie einer Aufenthaltserlaubnis bedürfen, schriftliche Gesuche um Erteilung der Aufenthaltserlaubnis unter Darlegung der Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse einzureichen.

Emmendingen den 23. Juni 1933.

Badisches Bezirksamt.

Arterienverkalkung Herzleiden

Interessenten teile ich kostenlos mit, welchen mir geahnten Erfolg ich und viele Leidende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Naturmittel erzielten.
Bauernmühle a. C. Frederstorf, Schwerin 209 (Mecklbg.)

Kampf gegen die Grippe!

Togal-Tabletten sind ein hervorragend bewährtes Mittel gegen Grippe und Erkältungskrankheiten. Togal ist stark harnsäurelösend und in hohem Maße bakterientötend! Im Anfangsstadium genommen verhindert Togal den Ausbruch der Grippe. Erstaunliche Erfolge! Mehr als 6000 Aerzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt. In all. Apoth. M. 1.29
12,6 Lith., 0,46 Chin., 74,3 Acid. acet. salic.

BIOX-ULTRA die sparsame deutsche -ZAHNPASTA
Der Schaum machts! Ein so winziges Stück entwickelt im Munde reichlichen sauerstoffhaltigen Schaum, der alle zahnzerstörenden Bazillen und Speiserest in der Mundhöhle und zwischen den Zähnen restlos fortspült. Weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird, können Sie mit einer Tube zu 60 Pfg. mehr als 100 × Ihre Zähne putzen. Probieren Sie! Kein Risiko.

Einzel-Möbel
aller Art, neu u. gebr. ganze Schlafzimmer, Federbetten verk. ich billig 2385
Arbeidt Neustr. 1

Kriecherschnecken
Kaufe jedes Quantum Kriecherschnecken große, marktfähige Ware zu höchsten Tagespreisen.
Sammelstelle: **Querstraße 5 Emmendingen**

Erstlings-Mutterschwein
mit 8 Jungen zu verkaufen 2445
Wilhelm Bühler
Ottoschwanden (Bühler

Ohne
Propaganda und vor allem ohne das ältere Inserieren hilft kein
Fleiß
dem Geschäftsmann über die flaue Zeit hinweg. Denn es kann ja doch
kein
Kaufmann nur durch Qualität und Lieferung zu möglichst billigem
Preis
seinen Waren den von ihm gewünschten großen Absatz herbeizaubern.

Schriftl. Heimarbeit
Verl. Vitalis München 18

Krieger-Verein Emmendingen
Unser altes treues Ehrenmitglied und
Altveteran
Math. Heinrich
ist zur grossen Armee abgerufen worden. Um unserem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen, beteiligt sich der K.-V. an dessen Beerdigung, die heute Montag, den 26. 6. nachm. 3½ Uhr stattfindet.
Antreten: 2.30 Uhr vor dem Rathaus.
Abfahrt m. d. Zug 14.59 U. **D. Vorstand**

Deutsche Jäger-Zeitung
Ausgabe O für Süddeutschland
Organ für Jagd Schießwesen Fischerei Zucht und Dressur von Jagdhunden
Herausgegeben und geleitet unter Mitwirkung hervorragender Weidmänner, Hundekenner und Naturforscher.
Einzelnummer . . . . . 0,60 RM
Postbezug monatlich . . . . . 2,00 RM
Die wöchentlich einmal erscheinende „Deutsche Jäger-Zeitung" ist dem erfahrenen Weidmann ein wertvoller Berater über alles Neue und Wissenswerte aus dem Jägerleben und dem Anfänger im edlen Weidwerke eine getreue Lehrmeisterin. Aber nicht nur fachwissenschaftliche, sondern auch unterhaltende Beiträge bringt diese Zeitschrift, die das Verständnis für weidgerechte Jagdausübung in den Herzen ihrer Leser pflegt.
Probenummern kostenlos
Verlag von J. Neumann, Neudamm und München, Stielerstraße 7

Danksagung

Bei dem tragischen Tode unseres lieben Sohnes und Bruders

Ernst Grafmüller

wurden uns so viele Zeichen herzlichster Anteilnahme übermittelt, sodaß wir allen von nah und fern herzlichst danken. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Fünfgeld für seine trostreiche Predigt, der Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz für die Wache, Begleitung, Kranzspende und Nachruf sowie dem Gesangverein für die erhebenden Trauergesänge. Dank auch Allen, die unsern unglücklichen Sohn auf seinem letzten Wege begleiteten und ihn durch Kranzspenden ehrten.

Ottoschwanden, den 26. Juni 1933

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilh. Grafmüller, Ottoschw.-Breite
2468 **Familie K. Grafmüller,** Brettental

Sie ziehen um?

Versäumen Sie dann bitte nicht, uns **noch heute** Ihre neue Adresse anzugeben, damit die Lieferung der Zeitung ohne Unterbrechung weiter erfolgen kann.

Füllen Sie bitte den kleinen Vordruck aus und senden Sie ihn uns **noch heute** zu.

Breisgauer Nachrichten Emmendingen

Name: .....
Alte Wohnung: ..... Str.-Nr. .....
Neue Wohnung: ..... Str.-Nr. .....
Die „Breisgauer Nachrichten" sind in die neue Wohnung zuzustellen vom .....

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatl. frei Haus Mark 1.85 durch die Post bezog. Mk. 1.70 zuz. Zustellgeb.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Nachzahlung des Bezugspreises.

Emmendinger Zeitung — Emmendinger Tagblatt
Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns" und „Breisgauer Sonntagsblatt". Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Inserate: Grundzahl für die 34 mm breite, 1 mm hohe Anzeigenzeile oder deren Raum 10 Reichspfennig, für die 68 mm breite, 1 mm hohe Reklamezeile oder deren Vielfaches 30 Reichspfennig. Bei Platzvorschrift 20 Prozent Zuschlag. Etwa vereinbarter Anzeigenrabatt fällt bei Zahlungsverzug, gerichtlichem Mahnverfahren, gerichtlichem Vergleich und Konkurs fort. Belegungsgebühr das Tausend 10.— Reichsmark ohne Postgebühr.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Karlsriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 146 — **Emmendingen, Dienstag, 27. Juni 1933** — **68. Jahrgang**

Die Aktion gegen die Bayrische Volkspartei

WTB. München, 26. Juni. Der Polizeipressedienst meldet: Wie schon berichtet wurde, hat die bayrische politische Polizei vor einigen Tagen bei den Funktionären der BVP Hausuchungen vorgenommen, da begründeter Verdacht bestand, daß die BVP in engster Fühlung mit der Dollfuß-Regierung und der Heimatwehr in Oesterreich stehe und daß sie für das Verbot der NSDAP in Oesterreich mitverantwortlich sei. Bei den Hausuchungen wurde umfangreiches Material gefunden. Auf Grund der Ergebnisse der vorläufig gesichteten Schriften sah sich die bayrische politische Polizei genötigt, die Festnahme der Reichs- und Landtagsabgeordneten der BVP sowie weiterer wichtiger Funktionäre in ganz Bayern anzuordnen.

Die Aktion gegen den bayrischen Katholizismus hat eindeutig den Beweis erbracht, daß es diesen Kreisen mit ihren Beteuerungen, sich restlos unter die nationale Regierung zu stellen, und am Neuaufbau Deutschlands mitzuarbeiten, in keiner Weise ernst ist. Die Untersuchungen haben vielmehr ergeben, daß der politische Katholizismus bestrebt ist, in jeder Weise die Anordnungen der Regierung zu sabotieren, und ihr sogar entgegenzuarbeiten.

Es steht fest, daß diese Kreise jede Gelegenheit, insbesondere jede sich etwa ergebende politische Krise dazu ausnutzen werden, ihre verlorene Machtstellung wiederzugewinnen. Es ist ferner festgestellt worden, daß Versammlungsverbote umgangen und auch daß verbotene Wehrorganisationen illegal weitergeführt werden. Es werden Nachrichten durch Herausgabe illegaler Zeitungen systematisch verbreitet, wodurch der Greuelpropaganda und der Verbreitung unrichtiger Meldungen Tür u. Tor geöffnet sind. Die Angehörigen der „Bayernwacht" wurden aufgefordert, dem Stahlhelm beizutreten, nicht etwa, um diese Organisation zu stärken, mit der sie sich ja ideologisch in keiner Weise verbunden fühlt, sondern um diese Organisation zu durchsetzen und dann als Sprungbrett für ihre politischen Machtgelüste zu benutzen. Unter den in München in Schutzhaft genommenen BVP-Mitgliedern befindet sich auch der ehem. Staatsrat Fritz Schäffer, der Bayernwachtführer von Lex, der Generalsekretär der BVP, Dr. Pfeiffer, Hans Stimmer, Fürst Karl von Wrede, Baron Hirsch von Planegg und Dr. Hundhammer.

Aus dem Reich

Reichsminister Dr. Göbbels besucht SA-Mann Klein.

WTB. Berlin, 25. Juni. Heute nachmittag um 5.15 Uhr besuchte Reichsminister Dr. Göbbels in Begleitung mehrerer SA-Führer den im Krankenhaus Köpenick liegenden SA-Mann, der bei der Schießerei in Köpenick schwer verletzt wurde.

Die Ausgestaltung des Luftverkehrs zwischen Deutschland und Italien.

WTB. Berlin, 26. Juni. Heute mittag traf mit dem planmäßigen Flugzeug der Deutschen Lufthansa der Direktor der Zivilluftfahrt vom italienischen Luftministerium Dr. Moisese auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof ein, um an dem morgen im Reichsluftfahrtministerium beginnenden Verhandlungen teilzunehmen. Es handelt sich hierbei um die Fortführung der Besprechungen, die seinerzeit durch den Besuch des Reichsluftfahrtministers Göring in Rom eingeleitet wurden. Das Ziel ist die weitere Ausgestaltung der deutsch-italienischen Luftverkehrsbeziehungen.

Der württembergische Landtag ohne Sozialdemokraten.

WTB. Stuttgart, 25. Juni. Nach dem Ausscheiden der neun sozialdemokratischen Abgeordneten aus dem Landtag zählt dieser nur noch 45 Abgeordnete. Fraktionsstärke (mindestens fünf Abgeordnete) haben künftig nur noch zwei Parteien, nämlich Nationalsozialisten und Zentrum. Die weitaus stärkste Fraktion ist die NSDAP. die einschließlich der drei Bauernbundsabgeordneten 29 Abgeordnete zählt und der zur Zweidrittelmehrheit nur ein Mandat fehlt. Dann folgt die Zentrumsfraktion mit zehn Mandaten und dann die kleineren Parteien, nämlich Deutschnationale Front mit drei, Christlichsozialer Volksdienst mit zwei und Demokraten mit einem Abgeordneten.

Der frühere Ministerpräsident von Braunschweig in Schutzhaft.

WTB. Braunschweig, 27. Juni. Im Rahmen der Reichsaktion gegen die Sozialdemokratische Partei wurde der ehemalige braunschweigische Ministerpräsident und frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Jaspar in Schutzhaft genommen.

Stahlhelmführer verhaftet

WTB. Weimar, 25. Juni. Auf Anordnung des thüringischen Innenministeriums wurden am Samstag mehrere Stahlhelmführer verhaftet. In Eisenach wurde der erste Stahlhelmführer, Oberstleutnant Lindwurm ins Polizeigefängnis eingeliefert. Der ehemalige Stahlhelmführer Major a. D. Voigt wurde in Meiningen wegen Beschimpfung des Reichsministers Seldte verhaftet und ins Zuchthaus Untermarsfeld untergebracht. Auch der frühere Stahlhelmgauführer Rechtsanwalt Schönheim in Rudolstadt sowie der Ortsgruppenführer Bethmann und der Ortsgruppengeschäftsführer Grünberg wurden in Schutzhaft genommen.

Festnahme von Stahlhelmern im Saargebiet.

CNB. Saarbrücken, 23. Juni. Die „Saarbrücker Zeitung" berichtet über folgenden, erst jetzt bekannt gewordenen Vorfall in Dörrenbach (Saargebiet): Am vergangenen Montag wurden 18 Stahlhelmer aus Neunkirchen, die eine polizeilich genehmigte Versammlung der Dörrenbacher Ortsgruppe besucht hatten, wegen verbotwidrigen Tragens von Uniformen oder Uniformteilen festgenommen und der Ortspolizeibehörde in St. Wendel vorgeführt. Nach ihrem Vernehmen wurden sie jedoch wieder entlassen bis auf den Kreisführer aus Ottweiler, der am Donnerstag zur weiteren Vernehmung dem Amtsgericht zugeführt wurde.

Ein Aufruf der Deutschen Arbeitsfront

WTB. Berlin, 26. Juni. Der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront Pg. Muchow erläßt folgenden Aufruf:

Alle kleineren Verbände und Vereinigungen von Arbeitern und Angestellten, die noch nicht in den beiden großen Gesamtverbänden der Arbeiter und Angestellten in der Deutschen Arbeitsfront zusammengefaßt sind, müssen sich innerhalb acht Tagen beim Organisationsamt der Deutschen Arbeitsfront, Berlin S W 19, Märkisches Ufer 34, melden. Der Meldung müssen die notwendigen Unterlagen über Mitgliederstand und sonstiges Wissenswertes beigefügt werden. Sie erhalten alsdann vom Organisationsamt Mitteilung, in welchem Verband sie sich einzugliedern haben.

Die Arbeit der Weltwirtschaftskonferenz

WTB. London, 26. Juni. Die Beratungen der Weltwirtschaftskonferenz werden in dieser Woche in der Hauptsache unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vor sich gehen. Sensationelle Entwicklungen sind kaum zu erwarten. Wenn die Verhandlungen hinter verschlossenen Türen hinreichend gediehen sind, werden die entsprechenden Entschließungen den öffentlichen Vollsitzungen der Ausschüsse und schließlich der Vollkonferenz vorgelegt werden. Amtliche britische Kreise sind mit den Fortschritten der Beratungen zufrieden, zumal die Konferenz das gegenwärtige Stadium eine Woche früher erreicht hat, als man erwartete.

WTB. London, 26. Juni. Die Weltwirtschaftskonferenz begann heute ihre dritte Woche mit nicht öffentlichen Sitzungen der verschiedenen Unterausschüsse. Heute wird in einer öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für sofortige Finanzmaßnahmen Schatzkanzler Neville Chamberlain um 4 Uhr in Beantwortung der in der Debatte gegen seinen Antrag geltend gemachten Argumente eine Rede halten.

In dem unter Vorsitz von Kragmann (Deutschland) stehenden Unterausschuß zur Erörterung handelspolitischer Fragen nahm heute vormittag Ministerialdirektor Posse das Wort zur Klärung des deutschen Standpunktes. In der Frage, ob multilateralen oder bilateralen Handelsverträgen der Vorzug zu geben sei, wies Posse vor allem auf die Notwendigkeit für Deutschland hin, in der Zahlungsbilanz einen Ausgleich zu finden. Hierbei sei besonders die Lage der Landwirtschaft zu berücksichtigen. Posse betonte ausdrücklich, daß die Lösung der Finanzfragen, wie z. B. die Währungsstabilisierung und die Schuldenfrage als Vorbedingung gelten müsse. Zu dem Clearingabkommen bemerkte er, daß diese nur dort zulässig sein sollten, wo sie zur Regelung interner Devisenbestimmungen und nicht als Abwehr- oder Vergeltungsmaßnahmen bestehen. Die deutsche Devisenverordnung sei keine handelspolitische Waffe, sondern diene lediglich dem Schutze der Währung.

Die Abrüstungskonferenz darf nicht vertagt werden

CNB. Berlin, 27. Juni. Heute Dienstag sollen nach den bisherigen Dispositionen die Arbeiten der Abrüstungskonferenz in Genf fortgesetzt werden. Die deutsche Delegation ist zur Stelle und Deutschland ist an der Fortsetzung der Abrüstungsverhandlungen schon deshalb besonders stark interessiert, weil gerade auf dem Gebiete der Abrüstung klar wird, daß die anderen Mächte, vor allem Frankreich, bisher nicht gewillt waren, ihrerseits den Versailler Vertrag zu erfüllen und ihre Rüstungen einzuschränken, obwohl Deutschland durch das Diktat von Versailles gezwungen wurde, bis aufs äußerste abzurüsten. Es geht besonders auf der Abrüstungskonferenz um Deutschlands Gleichberechtigung. Wenn jetzt verlautet, daß der englische Vertreter Henderson aus Gründen der englischen Außenpolitik und anderen Momenten für eine Vertagung der Abrüstungsverhandlungen eintrete, so muß bei aller Freundschaft Deutschlands für England eine solche Hinausschiebung der Klärung einer wesentlichen Frage den einmütigen Protest des deutschen Volkes finden. Deutschland wird und kann sich einem solchen Vertagungsantrag nicht anschließen, und man wird abwarten müssen, wie die deutsche Delegation diesen Standpunkt begründet und was geschehen wird, wenn Deutschland etwa überstimmt werden sollte.

Henderson und Paul-Boncour für Vertagung der Abrüstungskonferenz.

WTB. Paris, 27. Juni. (Reuter.) Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, und der französische Außenminister Paul-Boncour sind der Meinung, daß es zweckmäßig sei, die Abrüstungskonferenz zu vertagen. Henderson wird dem Büro der Konferenz heute einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

2jährige Bewährungsfrist für neue Mitglieder der NSDAP

Vorher keine Berechtigung zum Tragen des Braunhemdes.

CNB. Berlin, 27. Juni. Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht folgende Verfügung der Reichsleitung der NSDAP:

Nach dem 30. Januar 1933 erfolgten zahlreiche Neuanmeldungen zur NSDAP. Da eine Gewähr für die unbedingte Zuverlässigkeit der Neuhinzugekommenen im nationalsozialistischen Sinne nicht mehr gegeben ist, wird verfügt:

Mitglieder der NSDAP, die nach dem 30. Januar 1933 ihren Beitritt erklärt haben, werden einer zweijährigen Bewährungszeit unterworfen. Erst nach Ablauf dieser Zeit wird ihnen anstelle der Mitgliedskarte das Mitgliedsbuch als Zeichen der endgültigen Aufnahme in die Bewegung ausgehändigt, sofern sie sich bewährt haben. Vor ihrer endgültigen Aufnahme steht ihnen nicht das Recht zu, das Braunhemd zu tragen. Ausnahmen können nur in außergewöhnlichen Fällen seitens der Reichsleitung auf Antrag der zuständigen Gauleiter zugelassen werden. Von dieser Regelung werden nicht berührt die für die SA u. SS getroffenen besonderen Bestimmungen. Die Verfügung tritt am 1. Juli 1933 in Kraft. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein unberechtigtes Tragen des Braunhemdes strafbar ist. Die Verfügung bezweckt keine Degradierung der neu zur Bewegung gekommenen Mitglieder, unter denen sich eine große Anzahl befindet, die nicht der Konjunktur folgend, sondern aus innerer Ueberzeugung sich heute zur Freiheitsbewegung des deutschen Volkes bekennen auf Grund der Erfolge des Führers als Kanzler. Die Verfügung soll lediglich etwa nach der Machtergreifung in die NSDAP gesandten Provokateuren die Arbeit erschweren, sowie die Geschlossenheit u. Schlagkraft der Bewegung auch in Zukunft sichern.